

Woldegker

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Jahrgang 35
Freitag, den 19. Dezember 2025
Nr. 12/25



Landbote

Fröhliche Weihnachten

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

langsam endet das Jahr 2025,
somit wünsche ich
Ihnen und Ihren Familien
auf diesem Wege
eine schöne, besinnliche
Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr 2026.

Dr. Ernst-Jürgen Lode
Amtsvorsteher
Amt Woldegk



Bild: Albertfotofilms/Pixabay

⇒ Inhaltsverzeichnis		⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk				
Telefonverzeichnis/Sprechzeiten		Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk				
• Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen		2	E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de			
• Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher		3	Fax: 03963/256565			
Amtliche Bekanntmachungen		Telefonverzeichnis				
• Stellenausschreibung Schönbeck		4	Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel. 03963/ 2565-0	Haus/ Zimmer
• Nächste Ausgabe		4	Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
Informationen aus dem Amt		IT/Digitalisierung				
• Weihnachtsgruß des Amtsvorstehers		5		Herr Brechmann	2565-14	1/209
• Weihnachtsgrüße der Gleichstellungsbeauftragten		5	Leitender Verwaltungs-beamter und Leiter Zentrale Dienste			
• Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden		6		Herr Bethge	2565-11	1/206
Gemeinde Groß Miltzow		Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote				
• Nachruf		6		Frau Kroll	2565-36	2/206
• Weihnachtsgrüße		6	Schulverwaltung/Kita			
Gemeinde Schönbeck		7		Frau Fritzsche	2565-21	1/203
• Weihnachtsgrüße		7	Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/ Frau Ramp	2565-16	1/101
Gemeinde Voigtsdorf		Standesamt				
• Tanzen		7		Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Windmühlenstadt Woldegk		Archiv				
• Informationen aus dem Büro des Bürgermeisters		8		Frau Ciesielski	2565-28	1/108
• Feierstunde Volkstrauertag		11	Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
• Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz		13	Leiterin Finanzen			
• Weihnachtsgruß des Bürgermeisters		13		Frau Riesner	2565-50	1/303
• Vorankündigung – Neujahrsempfang 2026		14	Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Kita- und Schulinformationen		Buchhaltung/Finanzen				
• Kita Sausewind		14		Frau Kostin	2565-22	1/301
• AWO-Kita „Zaubermühle“		15	Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
• AWO-Kita „Spatzennest“		16	Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
• Regionale Schule Woldegk		16				
• Mosaikschule Holzendorf		18	Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Kulturnachrichten		Vollstreckungsbeamter				
• Musikalische Reise durch Lateinamerika – Konzernachlese aus Woldegk		18	Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Franz	2565-53	1/111
Kirchliche Nachrichten		Hauptsachbearbeiterin Ordnungsamt/FFw				
• Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk		19		Frau Deuter	2565-26	2/205
• Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde		20	Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Schatz	2565-31	2/205
Feuerwehrynachrichten		Ordnungsamt				
• Treffen zwischen Weihnachten und Silvester für die ganze Familie		20		Herr Holz	2565-31	2/205
• Tannenbaumverbrennen in Holzendorf		21	Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
• Tannenbaumverbrennen in Woldegk		21	Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Vereine und Verbände		Liegenschaften/ Gebäudeverwaltung				
• Weihnachtsgruß des Angelvereins „De Fischköpp“		21		Frau Lehmberg	2565-29	2/208
• Bauernverband M-V		21	Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/201
• Chorgemeinschaft Strasburg e.V. – Weihnachtskonzert		22	Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
• Dorfclub Helpt – Silvesterparty und Neujahrswanderung		22	Stadt Woldegk			
• Dorfverein Hinrichshagen		23	MA Kultur			
• Adventsmarkt in Schönbeck und Weihnachtsfeier der Kindertanzgruppe		23		Herr Hagedorn	2565-40	2/207
• Faschingsclub Holzendorf		25				
• Altes Gemeindehaus Strasburg – Veranstaltungen		26				
• Hegering Mühlenblick Woldegk		26				
• Landschaftspflegeverband „Mecklenburger Endmoräne“ e.V.		27				
• Pasenower Dorfclub 2.0		27				
• Schützenverein Schönhausen e.V.		28				
• Seniorenwohnpark Friedland		29				
• TSV Friedland 1814 e.V.		29				
• Voigtsdorfer Rettungstrupp e.V.		31				
• Chefwechsel bei der Gku mbH		31				
Sportnachrichten						
• Badmintonturnier		31				
• MSV Groß Miltzow		32				
Heimatliches						
• Dieser unselige Krieg (Fortsetzung)		32				

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlruffnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller und kostengünstiger bearbeitet werden.

Sprechzeiten des Amtes	
dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebke-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

November - Februar
nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

Zollhaus Göhren

Oktober - April
Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien 11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31, 17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.
Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de
mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidemann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8, 17348 Woldegk
Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698
Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8, 17348 Woldegk, Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kubblank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299

Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebnecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenu/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 23. Januar 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 09. Januar 2026

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.

<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen

unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 / 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Foto: Pixabay

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Schönbeck - Mitgliedsgemeinde im Amt Woldegk – im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle

einer/eines Gemeindearbeiterin/-arbeiters für die Gemeinde (w/m/d)

unbefristet in Teilzeit mit max. 35 Stunden/Woche neu zu besetzen. Die Lohnzahlung erfolgt nach Mindestlohnge-setz.

Voraussetzungen

- Fleiß, Zuverlässigkeit und eigenständiges Arbeiten
- der Besitz eines gültigen Führerscheins in den Klas-sen B, BE, L
- ein handwerklicher Berufsabschluss bzw. mehrjähri-ge einschlägige Berufserfahrung
- die Berechtigung zur Führung einer Motorkettensäge

Der Aufgabenbereich umfasst alle im Bereich des Bauhofes anfallenden Arbeiten, wie z.B.

- Straßenreinigung
- Grünanlagenpflege
- Heckenschnitt
- Winterdienst
- diverse Kleinstreparaturen

Zusätzliche Auskünfte zum ausgeschriebenen Aufgaben-bereich erteilt der Bürgermeister Herr Penseler unter der Telefonnummer 0162-4150497.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung (einschl. Le-benslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse) senden Sie bitte bis 16. Januar 2026 an folgende Anschrift:

Gemeinde Schönbeck

über Amt Woldegk – Personalamt –

Karl-Liebnecht-Platz 1

17348 Woldegk

Schwerbehinderte Bewerber/innen und ihnen Gleichge-stellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksich-tigt.

Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein adressierter und ausreichend frankier-ter Rückumschlag beigelegt ist.

Alle nicht zurückgesandten oder abgeholten Bewerbungs-unterlagen werden nach Ablauf von 4 Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet. Es wird darauf hingewie-sen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verar-beitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverord-nung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDSG M-V verwiesen

Detlef Penseler
Bürgermeister

⇒ Informationen aus dem Amt

Weihnachts-/Neujahrsgrüße

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Amtes Woldegk,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Haustür und mit vielen Herausforderungen für das neue Jahr, sowohl im persönlichen als auch gesellschaftlichen Bereich. Wir können uns auch von internationalen Ereignissen nicht drücken. Die Welt wird immer kleiner, d.h. geographisch bleibt der Äquator bei 40.000 km, aber jedes Ereignis in der Welt, vom Kaugummi über Spielzeug und Kraftstoff, über Wetterlagen, zu den kriegerischen Auseinandersetzungen treffen uns in irgendeiner Form immer wieder und gegenwärtig sind es überwiegend negative Ergebnisse.

Bei allen Problemen, die uns über die Medien täglich treffen, haben wir im Amt unsere Aufgaben zu erfüllen nach den gesetzlichen Vorgaben. Oft sind die Erwartungen höher als von uns umsetzbar, ich denke hier an die Situation am Bahnhof Oertzenhof oder an den Hortbedarf unserer Schulen in Holzendorf und Woldegk, an den Radweg in Schönbeck, Situation in den Feuerwehrgerätehäusern Golm oder Mildenitz usw. Alles Dinge die zu lösen sind, Zeit kosten, aber oft finanziell an die Grenzen kommen. Konnexität wird dabei oft, um nicht zu sagen meistens, vergessen. Beschlüsse von Bund und Land werden gefasst und den Kommunen zur Umsetzung verpflichtend übertragen ohne finanzielle Absicherung. Ich habe mich an die Ministerpräsidentin gewandt, das geplante Sondervermögen für MV den Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Glaubwürdig bleiben wir nur wenn die finanziellen Belastungen, die regelmäßig auf Entscheidungen von Bund und Land resultieren den Handlungsspielraum der Kommunen nicht einschränken. Aber wir sind auch aufgefordert wie es sich für eine gute Haushaltsführung gehört sparsam zu sein und hier müssen wir auch Vergleiche zwischen den Kommunen und im Land bestehen können.

Der Goethe-Satz „Was du ererbt von deinen Vätern hast, es wird es, um es zu besitzen“ beschreibt wie Zukunft aus Herkunft entsteht. Jede Generation ist verpflichtet das Erbe nicht nur zu besitzen, sondern durch eigene Anstrengung und Leistung weiter zu führen. Erkennbar ist trotz Wohlstand in den Kommunen unseres Amtes die Aufforderung überlegt und sparsam mit den Mitteln umzugehen.

Die Mitarbeiter des Amtes sind bemüht allen Aufgaben gerecht zu werden und ich möchte ihnen meinen Dank aussprechen, wissend wir sind nicht optimal. Vielfache Änderungen im Ehrenamt als auch im Hauptamt bedürfen Zeit um klare Strukturen zu bekommen.

Mein Dank gilt den Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehren die unsere Sicherheit und Ordnung gewähren.

Mein Dank gilt Ihnen liebe Einwohner und Einwohnerinnen des Amtes die uns tragen.

Mit den besten Wünschen für gesegnete Feiertage und einem gesunden und friedlichen Neuen Jahr verbleibe ich

Dr. Ernst-Jürgen Lode
Amtsvorsteher

Bild erstellt mit KI

Weihnachtsgruß

Werte Bürgerinnen und Bürger des Amtes Woldegk,

ich wünsche Ihnen von Herzen eine schöne Weihnachtszeit mit ganz viel Liebe, Zeit, Geborgenheit, Zusammenhalt und Gesundheit im Kreise Ihrer Liebsten.

Für das neue Jahr wünsche ich ein gesundes und friedvolles 2026.

Elvira Janke
Gleichstellungsbeauftragte

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow

Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck

Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf

Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk

Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

⇒ Gemeinden des Amtes Woldegk

⇒ Groß Miltzow



Nachruf

Wir nehmen traurig, aber auch dankbar Abschied von Brandmeister

Herrn Hans-Dieter Mülling.

Herr Mülling war langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Golm und stand dieser dann viele Jahre als Ortswehrführer vor. Wir verlieren mit dem Kameraden Mülling nicht nur einen geschätzten Kameraden, sondern auch einen Freund.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und Anerkennung

Im Namen der Gemeindevertretung Groß Miltzow

Elvira Janke	Sebastian Buse	Veronika Wegner
Bürgermeisterin	1. stellv. Bürgermeister	2. stellv. Bürgermeisterin



Weihnachtungswünsche

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Groß Miltzow,

im Namen der Gemeindevertretung wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2026.

Weihnachtszeit ist die Zeit innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch mit Überraschungen wie im Fluge verging.

Es ist auch die Zeit nach vorne zu schauen und neue Ziele für die Zukunft zu formulieren und diese zuversichtlich zu realisieren.

Ich möchte mich auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich für unsere Gemeinde einsetzen, in Ihrer Freizeit oder beruflich und damit zu unserem Gemeindeleben aktiv beitragen.

Ich wünsche Allen
zum Weihnachtsfest – besinnliche, friedvolle Stunden.
zum Jahresende – danke für das Vertrauen.
zum neuen Jahr – Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Ihre Bürgermeisterin
Elvira Janke

⇒ **Schönbeck****Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als Bürgermeister unserer Gemeinde Schönbeck und im Namen der Gemeindevertretung möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein herzliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr wünschen.

In dieser besonderen Zeit des Jahres, in der wir uns auf die Werte der Liebe, Frieden und Gemeinschaft besinnen, hoffe ich, dass Sie und Ihre Liebsten sich in der Wärme und Geborgenheit der Familie und Freunde wiederfinden.

Unserer Gemeinde wünsche ich für das kommende Jahr Erfolg, Zufriedenheit, Frieden und das alle Wünsche der Bürger wir umsetzen können. Wir werden gemeinsam daran arbeiten, unsere Gemeinde zu einem noch besseren Ort für alle zu machen.

Mit besten Wünschen

Detlef Penseler

*Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude die wir geben,
kehrt ins eigene Herz zurück.*

J.W.Goethe

⇒ **Voigtsdorf****TANZ-Enthusiasten 2.0 im Voigtsdorfer Kulturhaus - Wir machen weiter!**

Dass Tanzen ein Ausdruck der Lebensfreude ist, haben viele sicher schon einmal gehört, aber wir leben dieses Credo! Seit September 2023 ist der Dienstagabend aller 14 Tage mittlerweile ein fester Termin für 7 Paare Ü50 aus Voigtsdorf, Woldegk, Friedland, Neetzka, Lindow und Friedrichshof, die Spaß am Tanzen haben und ihre Fertigkeiten diesbezüglich vervollkommen wollen. Helfend zur Seite steht uns dabei Marcel Michalowski, der junge Tanzlehrer der Tanzschule MDANCE aus Szczecin, der uns einmal im Monat anleitet, uns neue Tänze und Tanzfiguren zeigt, die wir dann beim nächsten Treffen allein üben. Einige Leserinnen haben Marcel und seine Tanz-Eleven sicher noch von der Frauentagsfeier 2023 im Voigtsdorfer Kulturhaus in Erinnerung, als er mit seinen Pausen-Einlagen den ganzen Saal „gerockt“ hat. Diesen Elan hat er bis heute nicht verloren und er schafft es mit Geduld und Lob immer wieder, uns auch für anspruchsvolle Tänze und Tanzfiguren zu motivieren.

Jede Tanz-Veranstaltung ist ein Höhepunkt der Woche: Man trifft sich um 18:00 Uhr (wenn Marcel dabei ist, schon 17:30 Uhr), dann wird 2 ½ — 3 Stunden getanzt und trainiert, und anschließend gibt's eine herzhaft Suppe zum Abendbrot und bei einem gemütlichen Glas Bier oder Wein und angeregten, netten Gesprächen lassen wir den Abend ausklingen.

Zweimal jährlich (im Frühjahr und im Herbst) - auch das ist inzwischen zur schönen Tradition geworden - organisiert Marcel uns ein Tanz-Wochenende in Polen. Freitag reisen wir an, dann gibt's taglich (Freitag, Sonnabend und Sonntag) zweistündige Tanz-„Intensivkurse“ mit Marcel und in der restlichen Zeit machen wir Stadtbesichtigungen, treffen uns in traditionellen polnischen Restaurants zum gemeinsamen Essen, besuchen Sehenswürdigkeiten, Museen oder Kulturveranstaltungen oder gehen individuell bummeln. Sonntagnachmittag treten dann alle wieder die Heimreise an, manche mit Muskelkater, aber alle mit vielen schönen Eindrücken, von denen sie eine Weile zehren können... Nach dem gemeinsamen Sommerfest im Juni geht's für 2 Monate in eine Pause, und im September beginnt dann das „2. Halbjahr“, das bis in die erste Dezemberhälfte andauert. Nach der Weihnachtsfeier - dieses Jahr am 9. Dezember - ist dann Schluss für 2025.



Im Januar 2026 geht es weiter, und wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, kann sich über die Feiertage gern bei mir melden (WhatsApp 0162-9197538) - der Saal im Voigtsdorfer Kulturhaus ist groß genug für mehr als 7 - 8 Paare! Übrigens haben wir seit der letzten Veranstaltung auch ein jüngeres Paar dabei, also traut euch! Auch nach der Arbeit ist Tanzen ein schöner Ausgleich!

Ich hoffe, dass ich noch ein paar Tanzenthusiasten neugierig gemacht habe und freue mich auf Anrufe und Anmeldungen. Wenn es Fragen zu den Kosten gibt, scheut euch nicht, mich anzuklingeln! Allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und schöne Festtage, vielleicht sehen wir uns ja schon zu Silvester wieder?! Noch gibt's Karten...

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin Voigtsdorf



Ich bedanke mich herzlich für das offene Gespräch und freue mich, ein neues Unternehmen in Woldegk willkommen heißen zu dürfen.

Robert Hagedorn
MA Kultur Stadt Woldegk



⇒ Windmühlenstadt Woldegk

Konzept Museumsmühle

Am 19.11.2025 fand im früheren *Mühlenstadt Hotel*, dem heutigen Haus *Mühlenblick*, eine Bild- und Videopräsentation mit begleitendem Vortrag zum Nutzungskonzept der Museumsmühle Woldegk statt. Rund 40 Interessierte verfolgten die Ausführungen von Herrn Joachim Schumann, den wir als erfahrenen und engagierten Museumsgestalter für das Projekt gewinnen konnten. Erste Veränderungen sollen bereits 2026 umgesetzt werden. Für die Realisierung des Konzepts hoffen wir weiterhin auf die aktive Unterstützung der Woldegkerinnen und Woldegker.



Philia Intensiv zu Gast im Büro des Bürgermeisters

Am 12. November, durfte ich Vertreter der Philia Intensiv Brandenburg GmbH & Co. KG im Büro des Bürgermeisters begrüßen.

Vertreten wurde das Unternehmen durch den Geschäftsführer Dr. Lutz Golz und den Pflegedienstleiter Gerome Störmer. Die *Philia Intensiv* betreibt mehrere Einrichtungen, in denen sowohl intensivpflegebedürftige als auch weniger pflegeintensive Menschen betreut und versorgt werden – unter anderem auch in Woldegk im Fliedergang.

Wir nutzten das Treffen für einen persönlichen und offenen Austausch, um Ideen zu besprechen und bestehende Netzwerke weiter zu stärken und auszubauen.

Filmmaterial – 775 Jahre Woldegk

In der Nachbereitung des Festwochenendes zum 775-jährigen Jubiläum der Stadt Woldegk haben wir das uns zur Verfügung gestellte Videomaterial (*Filme Tinas Blickwinkel*) für die Bürgerinnen und Bürger auf einem USB-Stick zusammengestellt.

Dieser USB-Stick mit spezieller Gravur ist ab dem 12.01.2026 im Kulturbüro, Haus 2, bei Herrn Hagedorn zum Preis von 15 € pro Stück erhältlich.

Da die Auflage limitiert ist, erfolgt der Verkauf nur solange der Vorrat reicht.



Musical- und Konzertfeeling in der Woldegker Sporthalle:

**Ein unvergessliches Event vom
10. bis 15. November 2025**

Die Sporthalle verwandelte sich in einen lebendigen Veranstaltungsort für ein spannendes Konzert und zwei beeindruckende Musicals. Die Veranstaltung zog nicht nur viele Besucher an, sondern brachte auch jede Menge junge Talente, engagierte Lehrer und eine große Portion Kreativität zusammen. Es waren Veranstaltungen voller Musik, Schauspiel und Begeisterung – und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.

Der Beginn eines großen Projekts: Der Aufbau der Bühne

Bereits am Montagmittag startete der logistische Aufwand, als zwei voll beladene Lkw vor der Woldegker Sporthalle hielten. Sie brachten alles, was für die Durchführung des Events notwendig war: Stühle, Bühnen- und Lichttechnik, Stoffe und Highend-Tontechnik. Der Anblick war zunächst unscheinbar, doch hinter den Kulissen begann der intensive Aufbau. In den folgenden Tagen, mit zahlreichen Stunden harter Arbeit und auch einigen Nachtschichten, wurde die Sporthalle von einem gewöhnlichen Veranstaltungsort zu einem wahren Theaterraum transformiert.

Erst am Mittwochabend war das beeindruckende Ergebnis sichtbar: Bühnenaufbauten, die perfekte Bestuhlung und die technisch ausgeklügelte Ausstattung, die den Gästen ein unvergessliches

Erlebnis bereiten sollten. Auch wenn die genauen Details noch im Verborgenen lagen, konnte man schon erahnen, dass etwas Großes bevorstand.

Ein erster Höhepunkt: Das Kindermusical *Peter Pan*

Am Donnerstag war es dann endlich soweit. Die ersten Gäste, die mit besonderer Aufregung erwartet wurden, waren die Kinder. Kitakinder aus Woldegk und Strasburg sowie Grundschüler aus Woldegk und Holzendorf hatten die besondere Gelegenheit, als erste das große Geheimnis hinter den Kulissen zu lüften. Aufgeführt wurde das Musical *Peter Pan*, das von Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen des Lessing-Gymnasiums Neubrandenburg im Rahmen des Unterrichts sowie intensiver zusätzlicher Proben unter der Leitung von Herrn Christoph Deuter einstudiert wurde.

Die Kinder, darunter auch die kleinen Zuschauer aus Woldegk, waren sofort begeistert von den bekannten Figuren – Wendy, Tinkerbell, Peter Pan und natürlich Captain Hook. Das Ensemble, das mit viel Hingabe und Freude auf der Bühne stand, brachte den Kindern das magische Abenteuer von Neverland näher. Der Applaus und die leuchtenden Kinderaugen waren der verdiente Lohn für die vielen Probestunden und die harte Arbeit der jungen Darsteller. Die Aufführung war ein großer Erfolg und zeigte eindrucksvoll das Talent und die Kreativität der jungen Schauspieler.

Umbau und Vorbereitung für die Erwachsenenaufführungen

Nach den Kinderveranstaltungen folgte eine kurze Verschnaufpause, in der das Team erneut Hand anlegte, um die Sporthalle für die abendlichen Veranstaltungen für Erwachsene vorzubereiten. Es wurde eine drehbare Bühne installiert, die der Inszenierung noch mehr Dynamik verleihen sollte, sowie zusätzliche Bestuhlung, um den Gästen ausreichend Platz zu bieten. Die Vorfreude auf die kommenden Aufführungen stieg, denn das Karteninteresse war riesig und der Vorverkauf verlief äußerst erfolgreich.

Der große Abschluss: *Frühlings Erwachen* – Ein Meisterwerk auf der Bühne

Die beiden Veranstaltungen am Freitag- und Samstagabend bildeten den krönenden Abschluss der Musicalwoche. Die Besucher durften sich auf ein Stück aus der Feder von Steven Sater, mit Musik von Duncan Sheik, freuen: *Frühlings Erwachen* (Originaltitel: *Spring Awakening*). Das Musical, das 2006 am New Yorker Broadway Premiere feierte, ist ein packendes Drama über das Erwachsenwerden, die erste Liebe und die Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Das Ensemble, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der 11. und 12. Klassen des Lessing-Gymnasiums sowie unterstützenden Lehrkräften, bot eine herausragende Darbietung. Die Darsteller führten das Publikum mehr als zwei Stunden lang durch eine bewegende Geschichte, begleitet von Live-Musik, die von einer talentierten Orchesterband dargeboten wurde. Mit eindrucksvollem Gesang, Schauspiel und der ständigen Veränderung der Bühnenbilder erschufen die Schauspieler eine Atmosphäre, die das Publikum fesselte.

Die Inszenierung wurde unter der Regie von Christoph Deuter mit großer Hingabe und Präzision geplant und umgesetzt. Der Aufwand, der in diese Aufführungen gesteckt wurde, war enorm. Die vielen außerschulischen Proben und der kontinuierliche Einsatz des gesamten Teams zahlten sich aus. Die ausverkauften Vorstellungen und der stürmische Applaus am Ende jeder Aufführung waren ein klarer Beweis dafür, wie gut die Produktion bei den Zuschauern ankam.

Ein voller Erfolg und Ausblick auf die Zukunft

Die Veranstaltung in Woldegk war ein voller Erfolg. Die großartige Leistung der jungen Darsteller und das professionelle Team, das für den reibungslosen Ablauf sorgte, wurden von den Gästen in vollen Zügen gewürdigt. Besonders erfreulich war die positive Resonanz, die sowohl von den kleinen Zuschauern nach dem *Peter Pan*-Musical als auch von den erwachsenen Gästen nach den Aufführungen von *Frühlings Erwachen* kam.

Die Veranstalter und das Team um Christoph Deuter können stolz auf das Erreichte zurückblicken. Die ausverkauften Veranstaltungen und die positive Rückmeldung der Besucher spiegeln

den Erfolg dieses außergewöhnlichen kulturellen Projekts wider. Woldegk hat einmal mehr gezeigt, dass es ein wertvoller Veranstaltungsort für kulturelle Highlights ist. Das Team freut sich darauf, auch im kommenden Jahr wieder als Gastgeber für weitere kreative und bedeutende Aufführungen zur Verfügung zu stehen.



Buch „775 Jahre Woldegk“

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Festjahr **775 Jahre Woldegk** wurde ein Buch erarbeitet, das teilweise durch Fördermittel finanziert wurde. Es gibt spannende Einblicke in die Geschichte unserer Stadt und stellt alle Ortsteile mit Fakten und vielfältigem Bildmaterial vor.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Woldegk und den Ortsteilen können das Buch ab sofort im Büro für Kultur und Tourismus bei Herrn Hagedorn im Haus 2 erhalten.

Da die Auflage begrenzt ist, bitten wir um Verständnis, dass nicht für jeden Haushalt ein Exemplar bereitsteht. Die Ausgabe erfolgt daher, solange der Vorrat reicht.



Friedland übergibt Geschenk zum 775-jährigen Stadtjubiläum von Woldegk

Woldegk, 14. November 2025 – Zum 775-jährigen Jubiläum von Woldegk pflanzten am Freitag, dem 14. November 2025, die Vertreter der Städte Friedland und Woldegk gemeinsam eine Blutbuche. Bürgermeister Frank Nieswandt und Stadtpräsident Matthias Noack aus Friedland sowie Bürgermeister Tony Hyna aus Woldegk setzten den Baum auf dem Schulhof der Regionalen Schule mit Grundschule in Woldegk.

Die Pflanzung fand bei strömendem Regen statt und bildete den Abschluss der „Baumreihe der Jahrhunderte“. Die Blutbuche wird als nachhaltiges Symbol für das Jubiläum und die Partnerschaft zwischen den beiden Städten stehen.



Tagebuch zur Entwicklung des Tourismuskonzeptes Brohmer & Helpter Berge



Die Arbeiten am neuen Tourismuskonzept für die Brohmer & Helpter Berge schreiten seit Sommer 2025 kontinuierlich voran. Ziel ist es, die Region als Naturraum, Kulturräum und Lebensraum zukunftsfähig zu stärken – für Einwohnende, Gäste und Akteure vor Ort. Dieses Projekttagbuch fasst die wichtigsten Schritte zusammen und zeigt, wo wir aktuell stehen.

1. Umfangreiche Bestandsaufnahme abgeschlossen

Zu Beginn des Projektes wurden alle relevanten Informationen zu Natur- und Kulturräumen, touristischen Angeboten, Infrastruktur, Vereinen, Veranstaltungen sowie historischen Entwicklungen aller Gemeinden zusammengetragen. Diese Analyse macht deutlich, wie vielfältig und charakterstark die Brohmer & Helpter Berge sind – gleichzeitig aber, dass viele bestehende Stärken noch nicht miteinander verknüpft oder vermarktet werden.

2. Erster Workshop: Rad, Wandern & Pilgern

Ein zentrales Zukunftsthema ist die Entwicklung hochwertiger Wegeangebote. Im Workshop wurden bestehende Routen kartiert und Lücken identifiziert. Die wichtigsten Ergebnisse:

- **Radfahren:** Attraktive Strecken existieren, aber Beschilderung, Oberflächenqualität und Vernetzung sind uneinheitlich. Eine klare Hauptroute sowie die stärkere Anbindung an überregionale Wege wie Berlin–Usedom wurden als zentrale Aufgaben benannt.
- **Wandern:** Die Region verfügt über vielfältige Rund- und Spazierwege, die jedoch nicht einheitlich gemanagt werden. Genannt wurden u. a. Potenziale rund um den Galenbecker See, am Stadtsee Strasburg sowie für kurze, barrierearme Wege.
- **Pilgern:** Der Pilgerweg Mecklenburgische Seenplatte bietet ungenutzte Möglichkeiten. Verbesserte Einstiege, Stempelstellen, kleine Rast- und Impulspunkte sowie Kooperationen mit kirchlichen und ehrenamtlichen Gruppen wurden als sinnvolle Schritte bewertet.
- **Übergreifend:** Naturerlebnis und Umweltbildung sollten künftig stärker verbunden werden, etwa durch thematische Führungen, Lehrpfade oder saisonale Naturangebote.

Der Workshop bestätigte, wie groß das Potenzial aktiver Naturerlebnisse ist – und dass dafür gemeinsame Standards und klare Zuständigkeiten unerlässlich sind.

3. Zweiter Workshop: Regionale Vermarktung

Im Workshop zur regionalen Vermarktung wurden Potenziale regionaler Produkte, Besonderheiten und Kooperationen erarbeitet. Die Teilnehmenden betonten die Stärken der Region – von Naturerlebnissen und historischen Orten bis hin zu lokalen Manufakturen und Kulturinitiativen. Ebenso sichtbar wurde jedoch, dass ein gemeinsamer Auftritt und abgestimmte Kommunikationswege bislang fehlen. Diese Erkenntnisse fließen in die Maßnahmenentwicklung ein.

4. Dritter Workshop: Regionale Veranstaltungsübersicht erstellt

In einem gemeinsamen Arbeitsschritt wurde eine umfassende Übersicht aller Feste und Veranstaltungen erarbeitet. Gesammelt wurden alle Veranstaltungen mit Name, Ort, Zeitpunkt und zuständiger Organisation. Die Übersicht wird digital aufbereitet und bildet künftig die Grundlage für bessere Abstimmung, klare Verantwortlichkeiten und eine stärkere Außenwirkung. Deutlich wurde auch: Viele Formate sind bislang vor allem lokal gedacht und selten im regionalen Kontext sichtbar.

5. Fragebogen erfolgreich abgeschlossen – 212 Rückmeldungen ausgewertet

Der begleitende Fragebogen zum Tourismuskonzept wurde inzwischen geschlossen. **212 Personen** aus der Region haben

teilgenommen – ein sehr guter Rücklauf für den ländlichen Raum. Die Auswertung liefert wichtige Hinweise:

- **Natur & Ruhe** werden als größte Stärken der Brohmer & Helpter Berge wahrgenommen.
- Viele wünschen sich **bessere Rad- und Wanderwege**, inkl. Qualität, Beschilderung und Infrastruktur.
- **Gastronomie** wird häufig als zu wenig vielfältig beschrieben.
- Ein Großteil sieht **Potenzial im sanften Naturtourismus**, möchte aber, dass Bewohnerinnen und Bewohner gleichermaßen profitieren.
- Es gibt ein starkes Bedürfnis nach **klarer Kommunikation**, einheitlichen Informationen und besseren Online-Überblicken.

Diese Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Maßnahmenentwicklung ein.

6. Leitbild, Vision, Ziele und Struktur bereits erarbeitet

Zwischenzeitlich wurden das Leitbild, die gemeinsame Vision, die strategischen Ziele erfolgreich definiert sowie Szenarien für die künftige Struktur der Zusammenarbeit diskutiert. Diese Grundlagen schaffen Orientierung und tragen maßgeblich zur regionalen Identität bei. Die aktuell laufende Maßnahmenentwicklung baut unmittelbar darauf auf.

Stand: 24.11.2025 3

7. Aktueller Stand (November 2025): Maßnahmenentwicklung bis März 2026

Derzeit werden konkrete Maßnahmen für alle Handlungsfelder ausgearbeitet. Dabei geht es um priorisierte Schritte, Verantwortlichkeiten, Zeitpläne und Synergien zwischen den Gemeinden. Die Maßnahmen werden in zwei Stufen entwickelt:

- **Basisarbeiten**, die kurzfristig umsetzbar sind und Grundstrukturen schaffen
- **Professionalisierung & Profilbildung**, um die Region mittelfristig sichtbar zu stärken

Die Fertigstellung des Tourismuskonzeptes ist bis spätestens **März 2026** geplant.

Feierstunde am Volkstrauertag 16.11.2025 in Pasenow

Am Volkstrauertag gab es in diesem Jahr eine gemeinsam von der Kirchgemeinde Woldegk und der Stadt Woldegk organisierte Feierstunde, die auf Grund der regnerischen Witterung zunächst in der Kirche zu Pasenow begann.

Nach der Begrüßung durch den Kirchgemeinderatsvorsitzenden, Herrn Hoffmann sprach zunächst der 1. Stellv. Bürgermeister Herr Conrad einstimmende Worte zur Veranstaltung.

In einem emotionalen Vortrag zitierte er passend zum Tag aus einem Feldpostbrief aus dem familiären Nachlassunterlagen seiner Oma. Hierin wird im Oktober 1943 durch einen Kriegskameraden einem Großonkel von Herrn Conrad (Fritz Pahl) über den Tod dessen Bruders Otto Pahl im August 1943 berichtet.

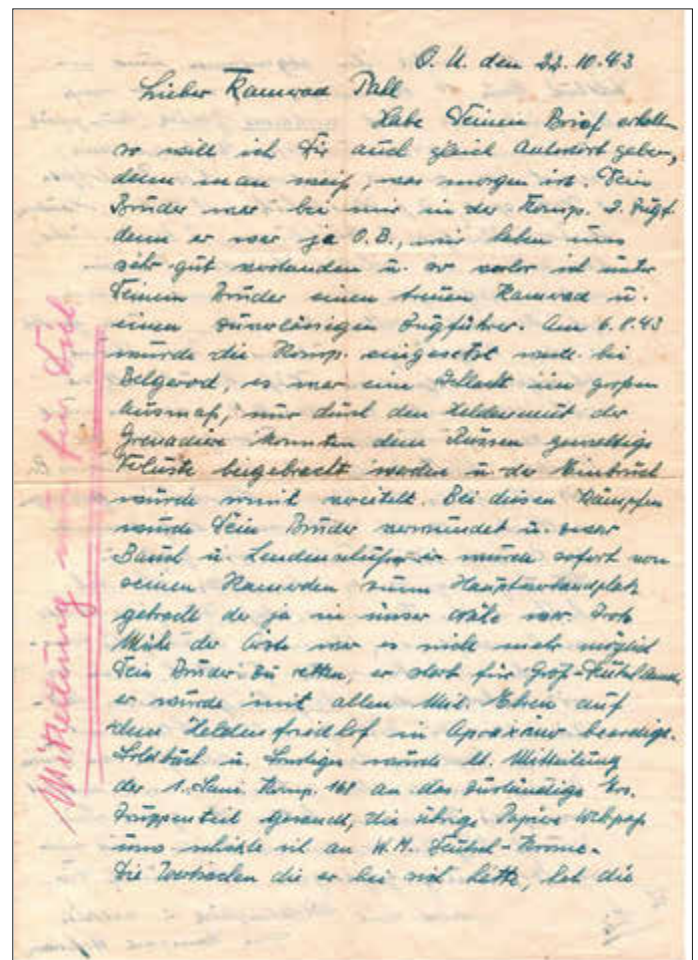
Auszug aus einem Feldpostbrief an einen Großonkel, Bruder meiner Oma

Lieber Kamerad Pahl,

Habe Deinen Brief erhalten und will Dir auch gleich Antwort geben, denn man weiß nicht was morgen ist. Dein Bruder war bei mir in der Kompanie 2. Zugführer, denn er war ja ohne Beförderung. Wir haben uns sehr gut verstanden und so verlor ich mit Deinem Bruder einen treuen Kameraden und einen zuverlässigen Zugführer. Am 06. August 1943 wurde die Kompanie eingesetzt westlich bei Belgorod, es war eine Schlacht in großem Ausmaß, nur unter dem Heldenmut der Grenadiere konnten dem Russen gewaltige Verluste beigebracht werden und der Einbruch wurde somit vereitelt. Bei diesen Kämpfen wurde Dein Bruder verwundet und zwar Bauch- und Lendenschuss. Er wurde sofort von seinen Kameraden zum Hauptverbandplatz gebracht, der ja in unserer Nähe war. Trotz Mühe der Ärzte war es nicht mehr möglich Deinen Bruder zu retten, er starb für Groß-

Deutschland und wurde mit allen militärischen Ehren auf dem Heldenfriedhof in Apraxino (Charkiw) beerdigt...

Passend dazu verlas Herr Conrad dann die originale Todesanzeige der Familie Pahl



Feldpostbrief 1943

Fotos: Herr Conrad



Feldpost 1943

Herr Conrad schloss mit den Worten: Mögen diese Auszüge Mahnung genug sein: Nie wieder Krieg!

Herr Conrad

Resümee zur Festveranstaltung

Rund 40 Gäste versammelten sich in der Pasenower Kirche, um einen würdigen und bewegenden Gottesdienst zu Ehren aller verstorbenen Soldaten beizuwohnen. Unter der Leitung von Pastorin Manuela Markowsky und dem Vorsitzenden des Kirchgemeinderates Woldegk, Herrn Hoffmann, wurde eine Gedenktafel für die gefallenen Soldaten aus Pasenow enthüllt.



Gedenktafel

Der Gottesdienst, der von tiefem Respekt und Ehrfurcht geprägt war, wurde durch ein Gesangsduo sowie einen Trompetenkünstler musikalisch begleitet. Ihre Darbietungen und die Erzählungen von Herrn Hoffmann und Herrn Conrad aus persönlichen Erfahrungen verliehen der Zeremonie eine ergreifende Atmosphäre, die den Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Rede Herr Conrad

Im Anschluss an die Gedenkfeier fanden Kranzniederlegungen sowohl in Pasenow als auch in Woldegk an den jeweiligen Mahnmalen statt, die allen verstorbenen Soldaten gewidmet sind.



Kranzniederlegung



Kranzniederlegung



Kranzniederlegung Heldenhain Woldegk

Im Anschluss an die Feierstunde in Pasenow wurde durch den Amtsvorsteher Dr. Lode und den 1. stellv. Bürgermeister, Herrn Conrad auch am Ehrenmal im Heldenhain mit einer Minute der Andacht ein Kranz niedergelegt.

Ein besonderer Dank gilt allen Anwesenden sowie den Unterstützern, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung in solch würdiger Form durchgeführt werden konnte.

Besonders hervorheben möchten wir Herrn Thomas Klein, der sich federführend um die Restaurierung des Mahnmals in Pasenow kümmerte und mit großem Engagement die Organisation der Veranstaltung übernahm. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wäre dieses Gedenken nicht in dieser Form möglich gewesen.

Wir danken allen, die durch ihre Teilnahme, Unterstützung und ihr Mitwirken dazu beigetragen haben, dass dieses Gedenken zu einem tief bewegenden und erinnerungswürdigen Ereignis wurde.

Robert Hagedorn
MA Kultur Stadt Woldegk

Kinder schmücken den Woldegker Weihnachtsbaum

Am Freitag vor dem ersten Advent haben die ersten Klassen der „Wilhelm Höcker“ Grundschule Woldegk sowie die Kinder der Kitas „Zauberermühle“ und „Sankt Martin“ den großen Weihnachtsbaum der Stadt geschmückt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Tony Hyna sangen alle gemeinsam „O Tannenbaum“.

Anschließend hängten die Kinder ihren zuvor selbstgebastelten Baumschmuck mit großer Freude an den bereits mit Lichtern und Baumspitze vorbereiteten Weihnachtsbaum.

Ein besonderer Dank gilt dem Bauhof der Stadt Woldegk, der den Baum zuvor in einem privaten Haushalt gefällt, transportiert und auf dem Platz aufgestellt hat.

Ebenso danken wir allen Kindern, Erzieherinnen, Erziehern und Lehrern für ihre Unterstützung. Wir wünschen eine schöne Adventszeit!



**Ein erlebnisreiches Jahr neigt sich
dem Ende zu.**



Deshalb möchte ich nicht versäumen, Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein friedvolles Weihnachtsfest zu wünschen! Verbringen Sie besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familien, Verwandten und Freunde! Die Weihnachtsgeschenke für Ihre



Lieben sind sicherlich eingepackt, viele Kinderaugen werden Heilig Abend beim Auspacken wieder leuchten. Lassen Sie das Jahr Revue passieren und starten Sie mit großen und kleinen Vorhaben in das Jahr 2026!

Aber vor allem bleiben Sie gesund!

Frohe Weihnachten und einen fröhlichen Jahreswechsel wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Tony Hyna

Vorankündigung – Neujahrsempfang 2026

Bürgermeister Tony Hyna lädt alle gewerbetreibenden Unternehmen, Ärzte sowie Freiberufler **aus der Stadt Woldegk** und den dazugehörigen Ortsteilen herzlich zum Neujahrsempfang am 30. Januar 2026 ein.

Pro Unternehmen sind **zwei Vertreter** zum Empfang eingeladen. Der diesjährige Empfang findet in der Sporthalle am Gotteskamp statt. Freuen Sie sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, in dem sowohl ein Rückblick auf das vergangene Jahr als auch ein Ausblick auf kommende Projekte und Entwicklungen in Woldegk im Mittelpunkt stehen. Außerdem wird es Gelegenheit zum Austausch und zu Gesprächen mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadt geben.

Die offiziellen schriftlichen Einladungen mit weiteren Details folgen in Kürze.

Wir möchten Sie bereits jetzt darum bitten, uns per E-Mail kultur@stadt-woldegk.de oder telefonisch 03963-256540 bis spätestens zum **23. Januar 2026** mitzuteilen, ob Sie am Empfang teilnehmen. Vielen Dank und freundliche Grüße

Tony Hyna
Bürgermeister



⇒ Kita- und Schulschulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Puppentheater im Kindergarten: „Der Waldrat tagt – Gemeinsam entscheiden!“

Zum Tag der Kinderrechte überraschten die Erzieherinnen die Kinder mit einem liebevoll gestalteten Puppentheater. Im Stück „Der Waldrat tagt“ möchten die Tierkinder des Zauberswaldes einen neuen Spielplatz bauen. Damit alle zufrieden sind, üben sie demokratisches Miteinander. Jede Figur darf ihre Meinung äußern, die Tiere hören einander aufmerksam zu und stimmen gemeinsam darüber ab, was zuerst gebaut wird. Zusätzlich überlegen sie Regeln für ein gutes Zusammenspiel und übernehmen Verantwortung, indem jedes Tier seinen Teil beiträgt.

Durch das Rollenspiel erfahren die Kinder auf spielerische Weise, wie Gemeinschaft, Fairness und Entscheidungen im Alltag funktionieren. Sie erleben: Meine Meinung ist wichtig, Ich kann mitentscheiden, Ich höre anderen zu und wir finden gemeinsam Lösungen. Das stärkt Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und ein respektvolles Miteinander, ganz im Sinne der Kinderrechte.



Vorlesetag in unserer Einrichtung: Geschichten, die Kinderaugen leuchten lassen

Am diesjährigen Vorlesetag wurde unsere Einrichtung von gleich drei engagierten Elternteilen besucht, die den Kindern mit viel Freude und Begeisterung spannende Geschichten näherbrachten. In beiden Gruppen entstand eine gemütliche und zugleich aufregende Atmosphäre, in der die Kinder vollständig in die Bücher eintauchen konnten.

Bei den Löwenkindern lasen die Mama von Aaron und die Mama von Marlene vor. Gemeinsam stellten sie zwei liebevoll ausgewählte Weihnachtsgeschichten vor: „Bo, der geheime Weihnachtsbär“ und „In der Weihnachtshöhle ist noch Platz“. Die Kinder lauschten gespannt und folgten aufmerksam den Abenteuern der Figuren. Auch bei den Otterkindern wurde weihnachtliche Stimmung lebendig. Dort stellte die Mama von Grete das Buch „Otto fährt los, Weihnachten in Finnland“ vor. Mit viel Ausdruck und Wärme nahm sie die Kinder mit auf Ottos winterliche Reise und sorgte für viele neugierige Fragen und strahlende Gesichter.

Der Vorlesetag war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. Wir bedanken uns herzlich bei den mitwirkenden Eltern für ihr Engagement und die wertvollen gemeinsamen Momente, die unsere Kinder noch lange in Erinnerung behalten werden.



Herzlicher Oma - Opa - Tag

Seepferdchen- und Bärchengruppe feiern einen besonderen Nachmittag

Am frühen Nachmittag füllte sich die Kita Sausewind mit fröhlichem Stimmengewirr und gespannter Vorfreude: Zahlreiche Omas und Opas folgten der Einladung der Seepferdchen- und Bärchengruppe, um gemeinsam einen besonderen Oma - Opa - Tag zu erleben.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Erzieherinnen wartete gleich das erste Highlight auf die Gäste: Die Krippenkinder präsentierten ihren täglichen Morgenkreis. Mit leuchtenden Augen sangen sie die Lieder, die sie jeden Morgen gemeinsam anstimmen - und viele Großeltern stimmten gerührt mit ein. Die Kleinen zeigten stolz, was sie bereits alles können und genossen sichtbar die Aufmerksamkeit ihrer Gäste.

Im Anschluss lud ein gemütliches Beisammensein zum Austausch und Genießen ein. Bei frisch gebrühtem Kaffee und einer bunten Auswahl an leckeren Kuchen - an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Bäckerinnen und Bäcker - kamen Kinder, Großeltern und Erzieherinnen ins Gespräch. Es wurde gelacht, erzählt und sich ausgetauscht, während die Kinder fröhlich umherwuselten. Die Kleinen hatten sichtbar großen Spaß daran, ihren Großeltern „ihre Welt“ zu zeigen: Die Lieblingsspielzeuge, die gemütlichen Kuschelecken oder die Bauecke - alles wurde voller Stolz präsentiert. Für die Großeltern und ihre Enkelkinder war es ein wertvoller Nachmittag voller Nähe, gemeinsamer Erlebnisse und liebevoller Erinnerungen.



Liebe Leser*innen des Landboten,

wir, die Erzieher*innen der Kita „Sausewind“ möchten Ihnen allen ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest wünschen sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Glück im Jahr 2026.

Ihr Team der Kita „Sausewind“

⇒ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk

Leseoma oder Leseopa gewünscht

Unsere AWO MST Kita „Zaubermühle“ wünscht sich eine liebevolle Leseoma oder einen liebevollen Leseopa, die oder der ehrenamtlich zu uns in die Einrichtung kommt und den Kindern kleine, gemütliche Vorlesemomente schenkt. Unsere Kinder hören mit strahlenden Augen zu, stellen neugierige Fragen und freuen sich über jede Geschichte, die sie in eine neue Welt mitnimmt.

Wer Freude am Vorlesen hat, einfühlsam ist und Lust hat, regelmäßig bei uns vorbeizuschauen, ist bei uns genau richtig. Das Vorlesen findet nach Absprache statt und unser Kita-Team würde sich von Herzen über diese wertvolle Unterstützung freuen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Sagert oder Frau Splettstößer telefonisch unter 03963-210878 oder per Mail an kitazaubermuehle@awo-mst.de.

Zum Jahresende möchten wir allen Familien eine wundervolle und besinnliche Weihnachtszeit wünschen. Möge sie erfüllt sein von Liebe, Wärme und vielen schönen gemeinsamen Momenten. Wir danken für die Zusammenarbeit und für die vielen Begegnungen im Laufe dieses Jahres und freuen uns sehr darauf, im Jahr 2026 neue Angebote unserer Kita vorstellen zu können.



Foto: AWO MST



Euer Krippenteam

Heike, Romy, Doreen und Ulrike

Heimlichkeit im Advent

Pünktlich zum 1. Dezember wurden unsere Kinder von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Groß Miltzow mit großen liebevoll geschmückten Tannenbäumen überrascht. Natürlich hingen an allen Bäumen Tüthen, die kleine Naschereien für jedes Kind zum Inhalt hatten. Zusätzlich konnten wir noch in einer großen Weihnachtsmannmütze viele kleine Holzfeuerwehren finden, die nun von den Kitawichteln hübsch gestaltet werden.

Ein ganz ganz liebes Danke von uns Erziehern und Kindern an euch dafür.

Wir begrüßen unseren neuen „Sausewind“:

Connor Winkel aus Badresch

Frohe Weihnachten wünscht das Team der AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk.

⇒ AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Weihnachtszauber in unserer Kita

In unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck ist die Adventszeit in voller Pracht angekommen. Schon beim Betreten des Hauses werden Kinder, Eltern und Gäste von der wunderschön geschmückten Tanne im Eingangsbereich begrüßt. Mit viel Liebe und Kreativität haben die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen den Baum in ein festliches Glanzstück verwandelt. Die warmen Lichter, funkelnden Kugeln und selbstgebastelten Anhänger schaffen eine besondere Atmosphäre und lassen die Vorfreude auf das Weihnachtsfest täglich wachsen.

Auch in unserer kleinen Weihnachtsbäckerei geht es derzeit besonders lebhaft zu. Mit großer Begeisterung rollen die Kinder Teig aus, stechen Plätzchen in den unterschiedlichsten Formen aus und verzieren sie mit bunten Streuseln. Dabei duftet die ganze Kita nach Zimt, Vanille und Geborgenheit – ein Duft, der Traditionen weckt und gleichzeitig wunderschöne gemeinsame Erinnerungen schafft.

Die Kinder sprechen schon jetzt voller Freude über die bevorstehenden Feiertage: über das gemütliche Beisammensein, das Warten auf den Weihnachtsabend, die gemeinsamen Rituale zu Hause und die wertvolle Zeit mit ihren Familien. Diese besonderen Momente sind es, die die Adventszeit so einzigartig machen und die sich in der täglichen Arbeit unserer Erzieherinnen wiederfinden. Zum Ende des Jahres möchte das gesamte Kita-Team allen Familien, Kooperationspartnern und Freunden von Herzen danken. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen, für die Unterstützung, für gute Gespräche und für viele wertvolle Begegnungen, die unseren Alltag bereichern. Das Miteinander und die Zusammenarbeit haben 2025 zu einem erfolgreichen und lebendigen Kita-Jahr gemacht.

Mit viel Optimismus und Vorfreude blicken wir nun auf das Jahr 2026. Wir freuen uns auf neue gemeinsame Projekte, spannende Erlebnisse, fröhliche Kitamomente und eine weiterhin so wertschätzende Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck



Foto: AWO MST

⇒ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk

2. Tag der Berufe an der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk



bildungsberufe, Verdienstmöglichkeiten und Aufstiegschancen. Stellvertretend seien hier nur das Amt Woldegk, die Rinder Allianz GmbH, die Firma Trinks aus



Am 15.11.25 fand der 2. Tag der Berufe an unserer Schule statt.

Insgesamt 13 Betriebe stellten an ihren Ständen Ausbildungs- möglichkeiten in ihren Firmen vor und informierten uns über Aus-

Wolfschagen und Dein Autozentrum Woldegk GmbH genannt.

Schüler der Klassen 7 bis 10 nutzten diesen Tag, um Vertreter der Firmen anzusprechen und wichtige Informationen zu verschiedenen beruflichen Werdegängen zu sammeln. Dabei war natürlich besonders interessant, was ehemalige Schüler unserer Schule, die jetzt Auszubildende sind, zu berichten hatten. Für seine sehr guten Noten in den Abschlussprüfungen wurde einem ehemaligen Azubi sogar der komplette Führerschein bezahlt. Wenn das kein Anreiz ist!

Herr Lange von der Firma Bad und Gesundheitsprofi und Herr Scheel von der GKU sprachen vor interessierten Eltern und Schülern über gute Ausbildungs- und Entwicklungschancen, die mit einem guten Mittlere Reife- Abschluss im Handwerk bestehen. Umrahmt wurde dieser schöne Tag von unserem Schulchor und für das leibliche Wohl sorgten unsere Schülerfirma sowie Schüler der 6. Klassen, die Kuchen und verschiedene Snacks anboten.

Klasse 10

Kluge Köpfe im Wettstreit

An der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk fand auch in diesem Jahr, am 15.10.2025, die Schulmathematikolympiade statt.

33 Schüler der 3. bis 6. Klassen testeten ihr Wissen und Können im Fach Mathematik. Beim Lösen der Aufgaben der 1. Stufe der Olympiade waren besonders logisches Denken und das Abstrahieren gefragt. Alle Schüler gaben sich große Mühe und so manches Köpfchen begann zu qualmen.

Als Anerkennung für die erbrachten Leistungen wurden Urkunden und Sachpreise überreicht.

Folgende Schüler und Schülerinnen haben besonders gute Ergebnisse erzielt:

Klasse 3: Friederike Markowsky, Frieda Liebrich, Edith Rathke

Klasse 4: Kuno de la Barré, Ylvie Hiller, Konrad Karberg

Klasse 5: Theo Stoll, Henry Badberg, Kurt Anders

Klasse 6: Nora-Leeloo Jeske, Merle Grabbert

Diese Schüler und Schülerinnen zeigten am 28.11.2025 erneut ihr Können bei der Mathematikolympiade auf Kreisebene. Wie auch in den letzten Jahren organisierten wir selbst diese für unsere Kinder. Gespannt warten wir nun auf die Platzierungen.

Vielleicht klappt es auch in diesem Schuljahr wieder, dass ein Grundschüler unsere Schule sich für die 65. Olympiade auf Landesebene qualifiziert.

Kuno de la Barré nahm im Juli in Stralsund mit Erfolg daran teil.

D. Lischinski



MINT-Masters der Klassenstufe 6

Zum 2. Mal in diesem Jahr organisierte das Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg (AEG) für interessierte MINT-Schulen diesen Team-Wettbewerb.

Bis zu drei Kinder bilden eine Gruppe und absolvieren drei Experimentierstationen. Nicht nur die Aufzeichnungen zu den Experimenten werden bewertet, sondern auch die Teamfähigkeit wie Selbstständigkeit, Austausch im Team sowie Rücksichtnahme und Kommunikation.

Nachdem eine Gruppe unserer Schule (Mattis Grabbert und Bruno Vahle) überraschend im Januar als „MINT-Master“ gekürt wurden, nahmen wir am 20.11.2025 mit 10 Schülern in 4 Teams teil.



Am Anfang löste jeder Schüler für sich Aufgaben mit mehreren Antwortmöglichkeiten. Dann wurden zum Thema „Rund um die Kartoffel“ die Stationen in Biologie, Physik und Chemie absolviert. Dazu mussten vorgefertigte Protokolle angefertigt werden. Jedes Team hatte einen Steckbrief im Vorfeld entworfen. Diese wurden am Wettbewerbstag ausgehangen und von AEG-Schülern eingeschätzt.

Insgesamt nahmen 22 Gruppen von 4 Schulen (3x AEG, 9x BIP-Kreativitätscampus Neubrandenburg und 6x Schulzentrum am Sund Stralsund) teil.





Fotos: Dörte Lischinski

Dörte Lischinski

⇒ MOSAIK-Schule Holzendorf

Kinozauber früher & heute



Fotos: M. Schaak

Unsere Mittel/Oberstufe der MOSAIK-Schule in Holzendorf führte in den vergangenen Wochen ein fachübergreifendes Kinoprojekt durch, das sowohl spannende Recherchen als auch kreative Aufgaben umfasste. Im Bereich des Deutschunterrichts wurden Sprachansätze zum Thema umgesetzt, Telefonate und Verabredungen geübt, Lückentexte bearbeitet, ein Elfchen kreiert und natürlich gelesen. In Mathe hieß es „Kohle, Zaster, Knete“, wobei die Schüler und Schülerinnen Preise verglichen, legten und berechneten. Außerdem gestalteten wir ein Daumenkino und übten wie die „Stars“, gleiche Sätze in verschiedenen Emotionen zu sprechen. Der Höhepunkt war der Schulkinoabend am 13.11., wo wir uns im Cine-Star Neubrandenburg den Film „Alles steht Kopf 2“ ansahen. Nach diesem Ausflug ließ sich die Klasse jedoch noch etwas Besonderes einfallen. Für die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe wurde ein Kino „wie früher“ organisiert. Dafür wurde im Klassenzimmer ein eigener Kinosaal mit Platznummern eingerichtet, Eintrittskarten und Filmplakat am PC gestaltet und frisches Popcorn selbst hergestellt und verpackt. Alles war gut vorbereitet und jeder hatte seinen „Job“ im „Mosti-Kino“. Mit Hilfe eines alten Filmwerfers wurde schließlich das Märchen „Frau Holle“ vorgeführt. Die Begeisterung war groß, sowohl die kleinen Gäste als auch die Organisatoren waren stolz und zufrieden über das gelungene Projekt, das moderne Medienarbeit mit historischen Einblicken verband.

D. Bartko

⇒ Kulturnachrichten

Musikalische Reise durch Lateinamerika – Konzertnachlese aus Woldegk

Winterlich kalt war es an diesem Samstag in Woldegk, doch in der katholischen Kapelle wurde es schnell warm. Noch bevor das Konzert begann, empfing ein feiner Duft die Besucher: selbstgebackene Plätzchen, liebevoll zubereitet, daneben ein Glas aromatisches Quittenwasser – eine kleine, herzliche Geste, die sofort Gemeinschaft stiftete. So strömten die Menschen nach und nach aus der Kälte hinein, schüttelten sich den Frost aus den Jacken und fanden langsam ihre Plätze.

Ein Abend, an dem **Patricio Zeoli** Woldegk musikalisch nach Südamerika entführte.



Patricio Zeoli

Es entstand eine farbenreiche, temperamentvolle Reise durch Lateinamerika – voller Klänge und Geschichten.

Der Joropo aus Venezuela eröffnete den Abend mit einem Schwung, der die Kapelle fast in Bewegung versetzte: lebendig, tänzerisch, warm. Man merkte schnell, dass die Woldegker keineswegs fremdelt mit südamerikanischen Klängen – im Gegenteil, viele lächelten und ließen sich sanft mitreißen.

Aus Kuba klangen zwei Tänze von Ignacio Cervantes, zart und elegant, und die Gitarre füllte den Raum mit dieser feinen Mischung aus Leichtigkeit und Melancholie, die die Habanera so unverwechselbar macht.

Klänge vom Amazonas – von Manaus bis Belém

Besonders eindrucksvoll waren die musikalischen Eindrücke aus Brasilien. Die Stücke nahmen das Publikum mit auf eine Fahrt entlang des Amazonas – vorbei an der Metropole Manaus, durch endlose Flusslandschaften, bis zur Mündung in Belém.

Und Belém, so wie Patricio erzählt hat, sei eine Stadt voller Düfte, Farben und Kulturen: indigene, portugiesische und afrikanische Spuren verschmelzen dort zu einem eigenen Zauber. Die Musik brachte davon etwas spürbar in die Kapelle, und manch einer schien gedanklich weit weg zu treiben – auf einem Boot, unter dem weiten Himmel des Deltas.

Von den Pampas zum Tango

Der argentinische Teil des Abends führte von der schier endlosen Weite der Pampas direkt in die Welt des Tangos. Das charakteristische Bandoneon wurde eindrucksvoll beschrieben – dieses Instrument, das einst aus Sachsen kam und in Argentinien neben der Gitarre zur Seele einer ganzen Musikrichtung wurde.

Piazzollas Milonga mit ihren modernen, beinahe surrealen Farben berührte viele hörbar; der Applaus danach war lang und herzlich.

Rhythmen der Anden

Zum Abschluss erklangen Tänze aus den Anden – aus Argentinien, Bolivien und Peru. Ein Rhythmus, der die Bewegung eines „lachenden“ Lamas nachahmt, brachte ein Schmunzeln ins Publikum und rundete den Abend mit einer erdigen, authentischen Note ab.die Reise hat gerade erst begonnen

Und sie geht weiter!

Am **Samstag, den 24. Januar 2026, um 16:00 Uhr** laden wir herzlich zu einem weiteren Konzert ein.

Diesmal erwartet Sie das Programm

„**Ich hab die Nacht geträumt – Volkslieder einmal anders**“, dargeboten vom **Duo ChiaroScuro: Gaby Bultmann und Johanne Braun**.

Der Konzertort bleibt die **katholische Kapelle in Woldegk**, die mit ihrer warmen Atmosphäre erneut den idealen Rahmen bietet.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen – und darauf, diese besondere Reise mit Ihnen fortzusetzen!

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten. Alle Info's unter www.helpter-berge.de

⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Kirchennachrichten

Jahreslosung für das Jahr 2026:

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Offb 21,5

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und das neue Jahr gleich mit. Nach den Tagen, an denen hoffentlich alles genauso schön ist wie früher, starten wir in ein neues Jahr. Wir träumen von Neuanfängen und besseren Zeiten. Möge Gottes Segen auf dem Jahresende und dem Jahresbeginn liegen und möge es ein gutes Jahr 2026 werden.

wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes und gesegnetes Jahr 2026!

**Im Namen des Kirchengemeinderates,
Ihre Pastorin Manuela Markowsky**

Unsere Gottesdienste

21. Dezember, 4. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

24. Dezember, Heiligabend

13:30 Uhr Christvesper, Kirche Golm

14:00 Uhr Weihnachtsandacht mit Krippenspiel,
Kirche Neetzka

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, St. Petri Kirche
Woldegk

16:00 Uhr Weihnachtsandacht mit Trompeter K.Witt,
anschließend Glühwein an der Feuerschale,
Kirche Pasenow

31. Dezember, Altjahresabend

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Gemeindehaus Woldegk

04. Januar, 2. So. n. d. Christfest

17:00 Uhr Lichtergottesdienst, Kirche Krumbeck

11. Januar, 1. So. n. Epiphania

10:30 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung mit Kirchenkaffee,
Gemeindehaus Woldegk

18. Januar, 2. So. n. Epiphania

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

25. Januar, 3. So. n. Epiphania

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

01. Februar, Letzter So. n. Epiphania

09:00 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Schönbeck

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite und Kirche-mv.de

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich am 15.01. und am 29.01. wieder im Gemeindehaus in Woldegk. Infos bei Pastorin Markowsky

Vorschulkreis für Kinder ab 5 Jahren

Der Vorschulkreis findet einmal monatlich am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt.

Termine: 14.01.; 04.02.

Christenlehre

1. Klasse: donnerstags, 12 - 13 Uhr, 15.01.; 29.01.

2.-3. Klasse: donnerstags, 13:45 - 14:45 Uhr, 15.01.; 29.01.

4.-5. Klasse: donnerstags, 13:45 - 14:45 Uhr, 22.01.; 05.02.

Infos und Anmeldung bei Bettina Baier, 0172-1897921 oder E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de

Konfirmandenkurs: Termine: 17.01. Gemeindehaus Burg Stargard, anschließend Elternversammlung

Bibelkreis: Der Bibelkreis trifft sich z.Z. zweimal **monatlich mittwochs** um **15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745–20729**.

Nähtreff: Einmal monatlich findet nun der Nähtreff am Freitagabend von 17 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Wer bei eigenen Projekten nicht weiter kommt, kann hier Hilfe finden. Termine: **9.1.; 6.2.**

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 0152-34065950.

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“

„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“

„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172/1897921**.

Bettina Baier - Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Kirchenmusik in der Region

Regionalkantorei: dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Posaunenchor: donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Instrumentalkreis: freitags, 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Kublank

Weitere Infos bei Hartmut Siebmanns (03968-2180293; hartmut.siebmanns@elkm.de).

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0171-4194093 oder über das Pfarrbüro: 03963-210326

Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller

Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk

Tel. Büro: 03963-210326 oder

Gemeindebüro, Grabenstraße 6, 17094 Burg Stargard

Tel. Büro: 039603-20754

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Mobil: 0151-10926857

Büroöffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & in Woldegk

13:00 Uhr - 15:30 Uhr

Dienstag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & in Burg Stargard

13:00 Uhr - 15:30 Uhr

Mittwoch: 08:00 Uhr - 13:30 Uhr & in Woldegk

13:00 Uhr - 15:30 Uhr

Donnerstag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & in Burg Stargard

13:00 Uhr - 15:30 Uhr

Freitag: Termine nach Vereinbarung

Erreichbarkeit Diensttelefon 0151- 10926857 von Montag – Donnerstag in der Zeit von 08:00 Uhr - 16:00 Uhr, Freitag von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr unabhängig der Präsenztage.

Kantor Hartmut Siebmans

Tel.: 03968-2180293

E-Mail: hartmut.siebmans@elkm.de

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843-4647441).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk, IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde**

Kirchennachrichten

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Lk 2,10b.11

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Worte des Engels aus der Weihnachtsgeschichte erfüllen mich jedes Jahr wieder mit großer Ehrfurcht, wenn das Weihnachtsevangelium am Heiligabend in der Kirche erklingt. Fürchtet euch nicht! Wir haben wohl allerlei zu fürchten in diesen unruhigen Zeiten. Die Angst vor einem Krieg, der auch unser Land betrifft, ist größer geworden. Immer wieder ist sie auch Thema bei Gesprächen am Kaffeetisch in diesen Tagen, die doch eigentlich ruhig und besinnlich adventlich sein sollen. Aber Angst lässt sich nicht so einfach unter den Tisch kehren.

In diese Angst hinein spricht Gott immer wieder neu sein „Fürchtet euch nicht!“ durch seine Engel. Ihr braucht keine Angst zu haben vor dem, was noch vor euch liegt. Angst ist ein schlechter Ratgeber. Seht auf das Gute, das euch widerfährt und lasst euch davon leiten – heute und morgen und im neuen Jahr!

Wir wünschen Ihnen gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2026! Möge es ein gutes Jahr für uns alle sein!

**Im Namen des Kirchengemeinderates,
Ihre Pastorin Manuela Markowsky**

Unsere nächsten Gottesdienste

Heiligabend, 24.12.

14 Uhr Weihnachtsandacht mit Krippenspiel,
Kirche Cantritz

16:30 Uhr Christvesper, Kirche Bredenfelde

Sonntag, 04.01.

17 Uhr Lichtergottesdienst (Gottesdienst im Kerzenschein),
Kirche Krumbeck (mit Kantor Hartmut Siebmans)

Sonntag, 11.01.

14 Uhr Andacht, Winterkirche Hinrichshagen

Sonntag, 18.01.

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Bredenfelde

Sonntag, 25.01.

9 Uhr Gottesdienst, Kapelle Grauenhagen
(mit Kantor Hartmut Siebmans)

Für aktuelle Änderungen achten Sie bitte auf die Aushänge.

Konfirmandenkurs 2025/26

Nächster Termin: 17.01. Gemeindehaus Burg Stargard, anschließend Elternversammlung. Anmeldungen sind noch möglich bei Pastorin Markowsky (0152-34065950 oder per Mail) oder über das Büro der Kirchengemeinde Stargard Land (039603-20754). Wer teilnehmen möchte, sollte zu Ende Mai 2026 mindestens 14 Jahre alt sein.

Gruppen und Kreise

Kinderkirche

Montagnachmittag, Kirche Cantritz

Handarbeitskreis

Dienstags von 14 - 16 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor

Dienstags von 17:30 - 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.

E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964-210236

Büro Bredenfelde: Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; Öffnungszeiten Büro: Dienstag, 8 - 12 Uhr; Mittwoch, 16:30 - 18 Uhr.

Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0171-4194093; Büro Woldegk: 03963-210326

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 9 - 12 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.

Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantritz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet. Ansprechpartnerin ist Heidrun Paul (heidrun.paul@elkm.de; 03843-4647442).

Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00; Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Kirchengemeinde Bredenfelde

⇒ **Feuerwehrrnachrichten**

⇒ **Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Golm**



⇒ *Freiwillige Feuerwehr &
Jugendfeuerwehr Groß Miltzow*

⇒ *Vereine & Verbände*

⇒ *Angelverein „De Fischköpp“ e. V.*

Kommt zum Tannenbaumverbrennen!

am 10.01.2026

ab 16:30 Uhr

**an der
Feuerwehr
in Holzendorf**



**Wir tauschen mitgebrachte
Tannenbäume gegen Glühwein oder
Kinderpunsch ein!**



Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

⇒ *Freiwillige Feuerwehr &
Jugendfeuerwehr Woldegk*

⇒ *Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.*

**So schmeckt Weihnachten:
Entenbraten, Kartoffeln und Rouladen
aus MV**

Was macht der Landwirt da eigentlich?

So vielfältig wie die Weihnachtstraditionen der Familien in Mecklenburg-Vorpommern sind auch die Vorlieben für Weihnachtsleckereien – und die Arbeiten, die dahinterstecken. Dabei eint jedoch vielerorts der gemeinsame Fokus auf ein passendes, schmackhaftes Festtags-Menü.

So duften in den Häusern während der Feiertage zum Beispiel süße Plätzchen, Rotkohl und verschiedenste Fleischgerichte. Dabei werden besonders herzhaft, zarte Braten oder aufwendige Torten für das besinnliche Weihnachtsfest meistens stundenlang vorbereitet und letztlich in wenigen Minuten genüsslich verspeist.

Doch wissen Sie eigentlich wie lange es dauert, bis beispielsweise die Kartoffel ab der Pflanzung auf Ihrem Teller landet oder wie lange etwa ein Rind versorgt wird, bis es geschlachtet wird? Hierzulande beliebte Kartoffelsorten sind zum Beispiel die mehligkochende „Karlensa“ oder festkochende „Belana“, die sich je nach ihrer Eigenschaft als Salzkartoffel, im leckeren Klobß oder Gratin auf dem Teller wiederfinden. Sie wachsen nach Pflanzung etwa zwischen 110 bis 130 Tage und werden von Juli bis Oktober geerntet. Dabei müssen sie während der gesamten Vegetationszeit aufwendig gepflegt werden, um überhaupt gesund und essbar aus der Erde zu kommen.

Als weihnachtliche Beilage wird dazu gern Rotkohl serviert. Auch dieser wächst je nach Sorte zwischen 60 bis 160 Tage. Um den Teller dann beispielsweise noch mit einer Roulade füllen zu können, werden Mastrinder circa 19 Monate lang gefüttert und versorgt – und zwar 365 Tage im Jahr. Somit kümmern wir Tierhalterinnen und Tierhalter uns auch an den Weihnachtsfeiertagen um unsere Rinder, Schweine, Hühner und viele mehr. Denn Tierhaltung bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – selbst und ständig. Technologische Fortschritte verbessern dabei zwar die Haltungssysteme sowie das Miteinander zwischen Mensch und Tier, ersetzen jedoch keinesfalls das persönliche Engagement. Erst wenn wir Landwirte wissen, dass es unseren Tieren gut geht, können auch wir die Feiertage einläuten.

TANNENBAUM - VERBRENNEN



Samstag, den 10.01.2026

ab 16 Uhr

auf der Festwiese Woldegk

**Für das leibliche Wohl ist wie immer
bestens gesorgt.**

– Glühwein, Tee, Bratwurst, Steak & Co.

**Pro mitgebrachtem Tannenbaum gibt's
1 Heißgetränk gratis.**

Wir freuen uns auf euren Besuch.

**Eure Feuerwehr Woldegk &
euer Feuerengel e.V.**

Lassen Sie uns die besinnliche Festzeit nutzen, um bewusst unsere regionalen Lebensmittel aus MV und Deutschland zu genießen. Denn sie werden in unserem Bundesland von 4.750 Landwirtschaftsbetrieben mit über 20.000 Arbeitskräften mit Leidenschaft produziert. In diesem Sinne wünschen wir frohe Weihnachten und guten Appetit.

Ihre Landwirte aus der Region



⇒ Dorfclub Helpt



⇒ Chorgemeinschaft Strasburg



Gemeinsam in das neue Jahr wandern

Wir streben an, die höchste Erhebung unseres Bundeslandes zu erklimmen.

Auf die Berge, fertig, los:) Geschichte, Geologie und Geographie die 3 G's wollen wir erlebbar machen. Danach gibt es zum Schlemmen im Hofcafé in Helpt Gulaschsuppe und Kaiserschmarrn. Es geht einfach auf die Wanderung!

Treffpunkt: Helpter Kirche um 10:30 Uhr am Do. den 1.1. 2026
Dauer ca. 1 Std. 30 Min.

Warme Kleidung und festes Schuhwerk wird empfohlen.

Keine Anmeldung erforderlich



Wir freuen uns auf viele begeisterte Wanderer!

Elena Eib und Helmut Posdich

Rentnerweihnachtsfeier in Hinrichshagen erfreut zahlreiche Gäste



Fotos: Katrin Bretsch

Am 03. Dezember 2025 fand am festlich geschmückten Raum der Freiwilligen Feuerwehr die traditionelle Weihnachtsfeier für die Rentnerinnen und Rentner aus Hinrichshagen und Oltschloß statt. Die Veranstaltung begann um 14 Uhr und erwies sich als voller Erfolg. Die Location war sehr gut gefüllt und viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, in geselliger Runde zusammenzukommen.

Nach der Eröffnung erwartete die Gäste eine reich gedeckte Kaffeetafel, an der bei angeregten Gesprächen und wohliger Atmosphäre der Nachmittag in aller Ruhe begann. Für heitere Momente sorgte der Besuch des Weihnachtsmanns, der mit kleinen Gaben nicht nur eine Überraschung, sondern auch viel Freude verbreitete.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von stimmungsvoller Akkordeonmusik, die die Gäste zum gemeinsamen Singen traditioneller Weihnachtslieder einlud.

Nach dem Abendbrot konnte das Tanzbein geschwungen werden. Alle nutzten die Gelegenheit den Tag in schöner und beschwingter Stimmung ausklingen zu lassen.

Aus unserer Sicht war die Feier ein besonders gelungener Nachmittag/ Abend, der wieder einmal gezeigt hat, wie wertvoll das Miteinander in unseren Gemeinden ist. Es war erfreulich zu sehen, wie viele von euch die Zeit nutzten, um alte Bekanntschaften aufzufrischen, neue Gespräche zu führen und gemeinsam ein Stück Vorweihnachtsfreude zu erleben. Die herzliche Stimmung und die vielen strahlenden Gesichter werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir wünschen allen Bewohnern aus Hinrichshagen und Oltschloß eine friedvolle Adventszeit, ein warmes und harmonisches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zuversicht für das kommende Jahr 2026. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder viele Gäste zu einem ebenso schönen und unvergesslichen Beisammensein begrüßen zu dürfen.

Euer Dorfverein Hinrichshagen!



Adventsmarkt in Schönbeck vom 22. November 2025

Ein stimmungsvoller Auftakt in die Vorweihnachtszeit

Planung, Organisation und zahlreiche Beschaffungen sind notwendig, um etwas so Schönes auf die Beine zu stellen – besonders, wenn all dies ehrenamtlich und neben dem alltäglichen Leben gestemmt wird.

Besonders herausfordernd ist, dass alles unter freiem Himmel stattfindet und somit vom Wetter abhängt. Doch in diesem Jahr hatten wir großes Glück: Ein perfekter Wintertag zeigte sich pünktlich zum Adventsmarkt. Kalte Temperaturen sorgten für echtes Glühweinwetter, und „von oben“ schien die Sonne auf einen wunderschönen, klaren und winterlichen Novembertag.

Am 22. November 2025 fand bereits zum 11. Mal der beliebte Adventsmarkt in Schönbeck statt. Der Platz rund um das Feuerwehrgerätehaus und der angrenzende Sportplatz verwandelten sich in ein vorweihnachtliches Festgelände – liebevoll organisiert vom Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e. V.

Schon einige Tage zuvor haben die Kameraden der FFW Schönbeck den Weihnachtsbaum aufgestellt und mit Lichtern bestückt, die seither nun jeden Abend leuchten.



Auf dem Sportplatz präsentierten zahlreiche Händler ihre vielfältigen Produkte. Die Besucher konnten durch ein reichhaltiges Angebot an winterlichen und weihnachtlichen Handwerksarbeiten stöbern: handgefertigte Adventsgestecke, kunstvolle Holzarbeiten, dekorative Keramik, Produkte aus Naturmaterialien, selbstgemachte Kekse, Marmeladen und viele weitere Geschenkideen.



Der Bereich rund um das Feuerwehrgebäude lud zum gemütlichen Essen und Trinken ein. Die Vielzahl frisch zubereiteter Speisen reichte von Rauchwurst, Bratwurst, Erbsensuppe und Soljanka über herzhafte und süße Lángos bis hin zu Waffeln, Crêpes und Quarkbällchen.

Heiße Getränke und der traditionelle Adventslikör, nach geheimem Rezept sorgten für wohlige Wärme an diesem kalten Novembertag. Ein fest verankertes Highlight war die Adventsverlosung. Dank zahlreicher Sachspenden und Gutscheine regionaler Unternehmen konnten über 200 Preise vergeben werden – viele tolle Sofortgewinne, als auch später in der großen Hauptverlosung. Der Höhepunkt war wie jedes Jahr das begehrte Candle-Light-Dinner im Schloss Rattey.

Auch das Bühnenprogramm überzeugte erneut. Die Chormitglieder der

12. Klasse des AEG Neubrandenburg sorgten für musikalische Stimmung, mit Gesang und Klavier und sammelten zugleich Spenden für ihren Abi-Ball 2026.

Eine besondere Darbietung war der Auftritt der Kindertanzgruppe „Die tanzenden Drachen“, die zu Weihnachtsliedern, liebevolle Choreografien tanzten.



Im Anschluss übernahm dann das Live Gesangsduo „Lilly & Tina“ die Bühne und unterhielten das Publikum bestens bis in die Abendstunden, unter der leuchtenden Tanne am Feuerwehrhaus.

Das kleine Kinderkarussell und die Bastelstraße fand wieder ihren Anklang bei den Kindern und lockte ihre Kreativität hervor, vielleicht bei einigen auch einen Drehwurm.

Und auch was „Neues“ wartete in diesem Jahr auf die aktiven Besucher – eine Lichtpunktschießanlage. Ebenfalls organisiert und betreut von den Zwölfern des AEG Neubrandenburg, konnte hier mit ruhiger Hand und scharfem Blick die Treffsicherheit ausprobiert werden. Diese aktiven Stände rundeten den Adventsmarkt stimmungsvoll ab und damit blicken wir bereits voller Vorfreude auf die 12. Ausgabe im kommenden Jahr.



Zum Abschluss möchten wir uns von Herzen bedanken – bei allen Besucherinnen und Besuchern, bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Unterstützern und Sponsoren sowie bei allen Händlerinnen und Händlern, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Begeisterung diesen 11. Adventsmarkt zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Wir senden weihnachtliche Grüße an alle Freunde, Bekannte, Vereinsmitglieder und Sponsoren. Möge die Adventszeit für alle eine Zeit der Freude, der Begegnung und der Wärme sein.

Wir wünschen ein frohes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr.

Der Vorstand

Weihnachtsfeier der Kindertanzgruppe „Die tanzenden Drachen“

„Ein Märchen auf der Bühne: Die tanzenden Drachen verzaubern“

Wie in jedem Jahr lud auch dieses Mal der Ratteyer Drachenverein zur Weihnachtsfeier seiner Kindertanzgruppe „Die tanzenden Drachen“ ein. Seit vielen Jahren gehört die Tanzgruppe, mit derzeit 28 Mädchen im Alter von drei bis zwölf Jahren fest zum Verein und bereichern das Dorfleben mit ihren Auftritten und fröhlicher Energie.

Am zweiten Adventssonntag füllte sich der festlich geschmückte Voigstdorfer Saal mit den jungen Tänzerinnen und ihrer großen Fangemeinde. Eingeladen waren die Familien, Freunde und Bekannte und die Vereinsmitglieder. Alle 120 Stühle waren besetzt – ein volles Haus, das für strahlende Gesichter und gespannte Erwartung sorgte.



Zur Eröffnung wurden die Gäste gleich selbst aktiv: Gemeinsam sangen und bewegten sich alle zu „Oben gute Laune, Unten gute Laune...“ einem fröhlichen Stimmungsaufheller. Danach wartete ein reich bestücktes Kaffee- und Kuchenbuffet, das von fleißigen Helfern des Vereins vorbereitet worden war. Bei Plätzchenduft und weihnachtlicher Musik begann ein gemütlicher Adventsnachmittag.



Doch die Kinder hatten sich etwas Besonderes ausgedacht. Sie wollten nicht nur tanzen – sie wollten auch zeigen, was für Schauspielerinnen in ihnen stecken! Im Handumdrehen verwandelte sich die Bühne in ein Märchenreich. Vorhang auf für „Dornröschen“: Ein Königspaar, die kleine Prinzessin, zwölf Feen, eine lebendige Dornenhecke und natürlich der mutige Prinz, der Dornröschen aus ihrem hundertjährigen Schlaf erweckte. Die Überraschung war gelungen, die Idee kam hervorragend an, und die kleinen Darstellerinnen strahlten voller Stolz über den großen Applaus.



Was bei einer Weihnachtsfeier natürlich nicht fehlen darf, erschien wenig später: **der Weihnachtsmann!** Auch er hatte eine Überraschung im Gepäck – kleine Geschenke für jedes Kind. Gemeinsam wurde zunächst gesungen, bevor die Kinder ihrerseits den Weihnachtsmann mit Liedern und Gedichten erfreuten. Zum Abschluss tanzten die Mädchen noch einmal für ihn und schließlich sogar gemeinsam **mit** ihm eine lustige Tanzrunde.



So ging ein stimmungsvoller Nachmittag zu Ende. Der Drachenverein bedankt sich herzlich bei allen Helfern, die mit viel Engagement zu dieser schönen Weihnachtsfeier beigetragen haben – angefangen beim Aufbau und der Saalgestaltung über das liebevoll gefüllte Kuchenbuffet bis hin zur großartigen Unterstützung hinter den Kulissen. Ebenso bedanken wir uns bei den Eltern und Familien, die unsere Kindertanzgruppe das ganze Jahr über begleiten, motivieren und unterstützen.



Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Trainerinnen **Sabrina und Veronique**. Mit Herz, Geduld und Kreativität nehmen sie sich jeden Mittwochnachmittag Zeit für die Mädchen, üben mit ihnen Tänze und Auftritte ein, lachen gemeinsam und stärken das Miteinander in der Gruppe. Ohne ihr Engagement wären solche besonderen Momente nicht möglich.

Zum Abschluss wünschen wir allen Kindern, ihren Familien und allen Freunden des Ratteyer Drachenvereins eine **wunderschöne, besinnliche Weihnachtszeit voller Freude, Wärme und kleiner Wunder**.

Wir freuen uns darauf, im neuen Jahr wieder alle Kinder zu begrüßen – bereit für neue Tänze, viele gemeinsame Erlebnisse und eine großartige Zeit miteinander.

„Ein Schritt, ein Dreh, ein Lachen – so tanzen wir dem Weihnachtszauber entgegen.“

Mit herzlichen Grüßen

Euer Ratteyer Drachenverein

⇒ Faschingsclub Holzendorf



ETZT WIRD'S STAUBIG, ALTER FALTER,
KOMMT MIT UNS INS MITTELALTER!

Höret Höret!

Der HFC tut kund und zu wissen, dass am
21.01.2026 und am **28.02.2026** der große
Marktabend am Platze vorm Rostigen Humpen
stattfindet.

Kommet zuhauf, bringet Freunde und Gesinde, auf
dass der Abend ein fröhliches Gedränge werde!

Ein jeder sei gebeten, im Gewand der alten Zeit zu
erscheinen.

Veranstaltung: 21.02.2026 / 28.02.2026
um 20.11 Uhr
im Kulturhaus Golm
Einlass ab 19.00 Uhr

**Erwerb von
Zollpapieren:** am 07.02.2026
um 18.00 Uhr
im Haus der
Begegnung in
Holzendorf



ETZT WIRD'S STAUBIG, ALTER FALTER,
KOMMT MIT UNS INS MITTELALTER!

RENTNERFASCHING
mit dem HFC

Veranstaltung: am 25.01.2025
um 14.00 Uhr

Einlass ab 13.30 Uhr | im Kulturhaus Golm

Karten telefonisch erhältlich unter

03967/4159992

Die Platzierung erfolgt entsprechend der
zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen.





⇒ **Förderkreis Altes Gemeindehaus
Strasburg/U. e. V.**

WINTERBILDER



Fotografien von Ralf Mittermüller

Ausstellungseröffnung
So. 18. Januar 17 Uhr
im Alten Gemeindehaus Strasburg

www.altes-gemeindehaus-strasburg.de



Veranstaltungen im Alten Gemeindehaus Strasburg

Wir möchten Sie ganz herzlich zur Eröffnung unserer neue Ausstellung am 18. Januar 17 Uhr einladen.

Winter – Fotografien von Ralf Mittermüller aus der Umgebung von Lichtenberg, Wrechen und Grauenhagen.
Wir freuen uns auf Sie!

- | | | |
|------------|-------------|---|
| 06.01.2026 | 16 Uhr | SpieleCafé: offene Spielerunde mit verschiedenen Brettspielen. |
| 16.01.2026 | 19 Uhr | Taizé-Andacht |
| 18.01.2026 | 17 Uhr | Ausstellungseröffnung „Winterbilder“ |
| 23.01.2026 | 15 - 18 Uhr | ReparaturCafé: Reparieren statt Wegwerfen |
| 30.01.2026 | 19 Uhr | Kino: „Louise und die Schule der Freiheit“ |

Bücherausleihe jeden Donnerstag 16 - 18 Uhr geöffnet, wir haben einen Teil der Bücher aus der Strasburger Stadtbibliothek übernommen und schaffen auch regelmäßig neue Bücher an – *kommen Sie vorbei!*

Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/U. e. V.
Pfarrstraße 22 b - 17335 Strasburg (Uckermark)
www.altes-gemeindehaus-strasburg.de

⇒ **Hegering Mühlenblick Woldegk**

Jungwildrettung

Ein besonderes Anliegen zum Jahresende 2025

Der Hegering „Mühlenblick Woldegk“ und hier der Vorstand, möchten sich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern herzlichst bedanken.

Uns ist es ein großes Anliegen, einmal die Namen der Geld- und Sachspender zu nennen,

1. LVM- Versicherungsagentur Prenzlau, Sören Gerulat
2. Rinder-Allianz Woldegk
3. Landwirt Silvio Scheibel
4. Friedland, Dairy GmbH
5. Land- und Forstgut Zachow
6. LBG Mildnitz mbH
7. Frau Regina Ginzel
8. Familie Hildegard Köhnke
9. Familie Horst Kröning
10. Familie Ehlert
11. LJV Mecklenburg Vorpommern

Ohne diese Hilfe wäre trotz unseres sehr großen ehrenamtlichen Engagement gar nichts möglich.

Wir konnten auch im Flugjahr 2025 sehr gute Ergebnisse erreichen. Ein paar markante Beispiele möchten wir für die Leser auflisten.

1. geflogene Fläche: 914,10 ha
2. Kitze gefunden: 206
davon festgesetzt (Box): 117
3. Kitze ausgemäht nach
Drohneinsatz: 11 = 5.33%
4. andere Tierarten:
Rotkälber 2
Eule 1
Junghasen 4
Fasane 2 + 1 Henne mit 6 Küken
Stockenten 4 + 4 Enten auf Gelege

Fazit 2025:

Erst ein sehr zeitiger Mähbeginn. Dann sehr stockend, Witteungsbedingt. Wir hatten eine späte Weitermaht und deswegen teils viele mobile Kitze.

Dennoch waren die Verluste mit 5,33% sehr gering bei den Reh-

kitzen. Das ist ein extrem niedriger Wert und zeigt eine top Arbeit von den Piloten wie auch Fängern.

Hervorheben möchten wir auch die sehr kooperative und ziel-führende Zusammenarbeit mit dem Jagdverband Meckl.-Strelitz / Nbg. e. V.

Zum Schluss wünschen wir allen eine ruhige, erholsame und schmackhafte Weihnachtszeit.

Mit klarem Blick und frischem Mut ins neue Jahr.

Alles Gute!

Ihr Vorstand des Hegerings „Mühlenblick Woldegk“



⇒ **Landschaftspflegeverband**
„Mecklenburger Endmoräne“

Weihnachtsgeschenk für Meise & Co

Für Naturgartenfans ist ein selbstgebauter Nistkasten das ideale Weihnachtsgeschenk. Denn Vögel im Garten sind DER wirksame ökologische Pflanzenschutz schlechthin für gesundes Obst und Gemüse aus dem eigenen Naturgarten.

Der Bau an sich ist kinderleicht, dennoch gilt es ein paar Kleinigkeiten zu beachten, damit der Kasten auch erfolgreich angenommen wird. Je nach Vogelart werden bspw. unterschiedliche Nistkastentypen und Einfluglochgrößen bevorzugt. Der Klassiker ist wohl der geschlossene Nistkasten mit einem Einflugloch für Höhlenbrüter wie Meisen, Haus- und Gartenrotschwanz. Verwenden Sie für den Nistkastenbau sägeraues, robustes etwa zwei Zentimeter dickes Holz heimischer Baumarten. Sperrholz oder Spanplatten sind ungeeignet, da sie rasch durchfeuchten. Mit einem Schutzanstrich aus Leinöl oder umweltfreundliche Naturfarbe wird der Bau dann auch noch wetterfest. Das Dach sollte leicht nach vorne geneigt sein, eine abnehmbare Frontplatte erleichtert die jährliche Reinigung. Schneiden Sie das Einflugloch glatt und nach oben hin ansteigend in einer Höhe von etwa 20 Zentimetern über dem Kastenboden aus. So ist die Brut gut vor Katze & Co geschützt. Bohren Sie zur Belüftung vier Löcher im Durchmesser von fünf Millimetern in die Bodenplatte. Hängen Sie die Nistkästen schon im Winter in mindestens drei Metern Höhe auf und beugen Sie dem Zustieg von ungebetenen Gästen durch Katzenmanschetten vor.



Schöne Weihnachten

wünscht Ihnen Ihre Regionalkoordinatorin für die LEADER-Region Mecklenburg-Strelitz: Madlen Kuhn-Hagemann
Gartentelefon 039934-899646
www.natur-im-garten-mv.de

⇒ **Pasenower Dorfclub 2.0**

Pasenow im Adventszauber – Ein festlicher Nachmittag für Groß und Klein

Wenn der Duft frisch gebackener Plätzchen durch die winterliche Luft zieht und Kinderaugen erwartungsvoll glänzen, dann steht die schönste Zeit des Jahres vor der Tür. Am 6. Dezember 2025 ab 14 Uhr luden wir herzlich zum traditionellen Weihnachtsbaum-Aufstellen ein – ein liebevoll gestaltetes Fest, das Familien, Nachbarn und Freunde zusammenbrachte.



Bereits in der Gaststätte erwartete die Besucher ein warmes, weihnachtliches Ambiente. Hier konnten Kinder und Erwachsene ihrer Kreativität freien Lauf lassen: Beim Lebkuchen-Männchen verzieren entstanden kleine Kunstwerke aus Zuckerguss und bunten Streuseln, während beim Basteln funkelnde Weihnachtsdekorationen gefertigt wurden, die später den großen Tannenbaum schmücken sollten. Zwischendurch erklangen fröhliche Stimmen, denn gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und einige trugen sogar kleine Gedichte vor – ein stimmungsvoller Höhepunkt, der die Atmosphäre zusätzlich bereicherte.

Ab 15 Uhr wurden Kaffee und leckere Kuchen serviert – ein gemütlicher Moment, um zusammenzusitzen, zu plaudern und sich auf den Abend einzustimmen.

Richtig festlich wurde es rund um das Vereinshaus. Dort gab es heiße Getränke für Groß und Klein, die Hände und Herzen wärmten, während der große Weihnachtsbaum aufgestellt und liebevoll geschmückt wurde. Funkelnde Sterne, Kugeln und Selbstgebasteltes fanden ihren Platz an der prachtvollen Tanne, die später in weihnachtlichem Glanz erstrahlte und uns in den kommenden Wochen täglich an diesen besonderen Nachmittag erinnert.



Ein besonderer Höhepunkt stand gegen 16 Uhr bevor: Der Nikolaus hatte sein Kommen angekündigt! Mit seiner roten Mütze, dem weißen Bart und einer großen Tasche sorgte er für strahlende Kindergesichter und eine Extraportion Weihnachtsfreude.

In dieser besonderen Zeit des Jahres möchten wir uns von Herzen bei allen bedanken, die diesen wundervollen Nachmittag möglich gemacht und mit ihrem Lachen, ihrer Wärme und ihrem Miteinander bereichert haben. Möge die Adventszeit für jede Familie ein Moment des Innehaltens sein – voller Licht, Freude und wertvoller gemeinsamer Augenblicke.

Wir wünschen allen ein gesegnetes, friedvolles und warmherziges Weihnachtsfest, erfüllt von Liebe, Geborgenheit und dem Zauber dieser besonderen Tage.

Für das kommende Jahr begleiten Euch unsere besten Wünsche: Gesundheit, Glück, Zuversicht und viele kleine wie große Au-

genblicke, die das Herz berühren. Möge 2026 ein Jahr werden, das uns allen neue Chancen schenkt, Begegnungen vertieft und unsere Gemeinschaft weiter stärkt.

Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesegnetes neues Jahr!

Euer Pasenower Dorfclub 2.0!



⇒ Schützenverein Schönhausen

21. Eulenkupol des Schützenvereins Schönhausen 1991 e. V.

Am 21.11.2025 fand das 21. Schießen um den Eulenkupol des Schützenvereins Schönhausen statt. Es traten 55 Schützinnen und Schützen aus dem eigenen und den befreundeten Schützenvereinen gegeneinander an. Geschossen wurden 20 Schuss auf 50 Metern mit dem KK-Gewehr. Beim gemütlichen Zusammensein in den Vereinsräumen des SV Schönhausen warteten die Schützinnen und Schützen auf ihren Einsatz. Ein Durchgang dauerte, individuell je nach Schütze, zwischen 15 und 20 Minuten. Zum Einstellen der Position und der Waffe werden 5 Schuss (die sogenannten Probeschüsse) auf die Scheibe abgegeben. Danach wurden 20 Schuss auf die Scheibe abgegeben, die als Wertung zählten. Der Schützenverein Schönhausen verfügt über eine moderne elektronische Anlage, bei der die Trefferanzeige auf einem Computerbildschirm angezeigt wird. In diesem Jahr gab es das erste Mal eine Neuerung in den Wertungen. Da der Andrang der Jugendlichen bis 18 Jahre im letzten Jahr so groß war, wurde diese Altersgruppe in diesem Jahr separat gewertet und schoss ihren eigenen Pokal aus.

Wir freuen uns immer auf Neuzugänge. Interessierte können nach Anmeldung unter: 0152 33 88 1012 gern an einem Probetraining teilnehmen.

Gewinner des 21. Eulenkupols sind:

Platz 1 Jugend: Florian Nurreck SV Strasburg
 Platz 2 Jugend: Pia Pohlmann SV Schönhausen
 Platz 3 Jugend: John- Lukas Redlich SV Strasburg
 Platz 1 Frauen: Heike Schärer SV Hinrichshagen
 Platz 2 Frauen: Karin Sack SV Hinrichshagen
 Platz 3 Frauen: Silke Schelk SV Strasburg
 Platz 1 Männer: Roland Neubauer SV Neustrelitz
 Platz 2 Männer: Axel Meißner SV Neustrelitz
 Platz 3 Männer: Christopher Ramm SV Schönhausen

Frank Lubs



Foto: Frank Lubs

Grusswort aus dem Senioren-Wohnpark Friedland

Liebe Leserinnen, liebe Leser

die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit des Lichts, der Wärme und der Begegnung. Gleichzeitig rückt gerade in diesen Wochen immer stärker ein Thema in den Vordergrund, das unsere gesamte Gesellschaft beschäftigt: Einsamkeit. Besonders ältere Menschen erleben diese oft schmerzlich – sei es durch den Verlust nahestehender Personen, durch gesundheitliche Einschränkungen oder durch Veränderungen im sozialen Umfeld.



Umso mehr möchten wir in dieser besonderen Jahreszeit den Blick darauf richten, wie wertvoll es ist, füreinander da zu sein. Nicht nur auf uns selbst zu schauen, sondern bewusst auch nach rechts und links zu blicken – auf die Menschen um uns herum. Ein freundliches Wort, ein gemeinsamer Spaziergang, ein Zuhören ohne Eile: Oft sind es die kleinen Gesten, die das Herz wärmen und Nähe spürbar machen. Jeder von uns kann im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beitragen, dass sich niemand allein fühlen muss.

Im Senioren-Wohnpark Friedland versuchen wir, diesem Thema jeden Tag aufs Neue zu begegnen. Unsere zahlreichen Veranstaltungen, Gruppenaktivitäten und gemeinsamen Beschäftigungsangebote sollen nicht nur Freude bereiten, sondern echte Begegnungen ermöglichen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir zuletzt vermehrt neue, noch recht fitte Bewohnerinnen und Bewohner begrüßen durften. Für sie haben wir zusätzliche Angebote geschaffen, die den Austausch erleichtern – wie etwa unsere wiederbelebte „Schnippelgruppe“, in der das Gemüse für die Suppe des nächsten Tages gemeinsam vorbereitet wird. Hier wird gelacht, erzählt und miteinander gearbeitet – ein Ort, an dem Gemeinschaft ganz selbstverständlich entsteht.

Auch unsere regelmäßigen Spieleabende, die kreativen Gruppenangebote oder die größeren saisonalen Veranstaltungen tragen dazu bei, das Haus mit Leben zu füllen. Doch all dies wäre nur halb so wertvoll ohne die Menschen, die es mit Herzblut begleiten. Umso dankbarer sind wir für unsere aktuelle personelle Situation. Seit einigen Jahren hält nun schon unsere Glücksträhne hinsichtlich der sehr guten Personaldecke an. Dank unserer vielen Auszubildenden sowie des jungen Bundesfreiwilligendienstleistenden können wir heute besser denn je auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Es ist berührend zu sehen, wie selbstverständlich sich unsere jungen Kolleginnen und Kollegen einbringen: Wenn ein Azubi zwischendurch eine Runde Mühle mit einem Bewohner spielt oder ein Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst einer einsamen Bewohnerin geduldig eine Stunde zuhört, entsteht echte Nähe – die Nähe, die unser Haus zu einem Zuhause macht. All diese Momente, groß oder klein, lassen das vergangene Jahr im Rückblick zu einem Jahr voller Menschlichkeit werden. Dafür möchten wir allen danken, die dazu beigetragen haben: unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Familien, unseren Mitarbeitenden und allen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Wir wünschen Ihnen allen frohe, besinnliche Weihnachtstage, erfüllte Momente des Miteinanders und ein neues Jahr, das Hoffnung schenkt, Kraft gibt und reich ist an guten Begegnungen. Möge 2026 ein Jahr werden, in dem wir weiterhin füreinander da sind – mit offenen Augen und offenen Herzen.

Es grüßt Sie herzlichst

Katharina Friesse
Einrichtungsleitung

Gemeinsam Plätzchen backen- Adventszeit bei unseren Tagesgästen

In unserer Tagespflege des Senioren- Wohnpark Friedland hat die Adventszeit begonnen und damit auch eine besonders stimmungsvolle und genussreiche Phase des Jahres. Gemeinsam mit unseren Gästen haben wir köstliche Plätzchen gebacken und viel Freude, Lachen und schöne Gespräche geteilt. Der Duft von frischem Gebäck erfüllte unsere Räume und sorgte für eine warme, gemütliche Atmosphäre. Mit viel Hingabe wurde geknetet, ausgestochen und verziert- und natürlich durfte das Probieren nicht fehlen.

Wir genießen die Adventszeit in vollen Zügen und freuen und auf viele weitere besinnlich, kreative und herzliche Momente miteinander.

Wir möchten uns zum Schluss herzlich bei allen Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ihre Unterstützung und Wertschätzung bedeuten uns viel und tragen dazu bei, dass wir gemeinsam eine warme und familiäre Atmosphäre schaffen können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Juliane Wodrich
Pflegedienstleitung Tagespflege



⇒ TSV Friedland 1814 e. V.

„Wenn Erinnerungen lebendig werden“

Zweimal jährlich kommen die Ehrenmitglieder unseres Sportvereins zu einem besonderen Treffen zusammen. Eingeladen sind jene, die sich in früheren Jahren als Übungsleiterinnen, Übungsleiter oder Vorstandsmitglieder engagiert und unseren Verein geprägt haben – und die heute als Ehrenmitglieder ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft bleiben.

Bei Kaffee, Kuchen und viel guter Stimmung blicken wir gemeinsam auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Dabei entstehen lebendige Gespräche: Erinnerungen werden geteilt, alte Geschichten wieder lebendig und es wird herzlich gelacht. Zugleich erfahren wir, wie sehr diese Generation den Verein mitgestaltet und getragen hat und teilweise noch immer trägt.





Diese Nachmittage sind für uns mehr als ein geselliges Beisammensein – sie sind Ausdruck unserer Wertschätzung und ein schönes Zeichen dafür, dass unser Vereinsleben von Zusammenhalt, Dankbarkeit und gelebter Gemeinschaft getragen wird.

Die Jahnsporthalle – der TSV Friedland 1814 bewahrt ein Stück Friedland

Manche Gebäude bestehen nicht nur aus Steinen. Sie bestehen aus Erinnerungen, aus Kinderlachen, Schweißperlen, Applaus – und aus Geschichten, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Die Jahnsporthalle ist genauso ein Ort. Als vor zwei Jahren feststand, dass die alte Backsteinsporthalle abgerissen werden sollte, war für viele klar: Das wäre mehr als nur der Verlust eines Gebäudes, es wäre das Ende eines Stücks Friedländer Geschichte gewesen. Da die Halle für den Schulsport nicht mehr geeignet war, schien ihr Schicksal besiegelt. Doch unser Sportverein hat sich entschieden, dieses Kapitel nicht einfach zu schließen – sondern ein neues aufzuschlagen. Wir haben die Halle gekauft, um sie zu erhalten. Für den Sport! Für Friedland! Für kommende Generationen!

Im August dieses Jahres startete nun das erste große Bauprojekt: die Verstärkung und Sanierung des Dachstuhls. Gleichzeitig erhielt die Halle eine neue Sporthallendecke mit moderner, energieeffizienter Beleuchtung sowie erstmals eine Dämmung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Jahnsporthalle ist heller, freundlicher und spürbar wärmer geworden – sie erstrahlt, im wahrsten Sinne des Wortes, in neuem Glanz.

Dieses Bauprojekt ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen – ein wichtiger Meilenstein, auf den wir als Verein stolz sein können. Ein Teil der Kosten wurde durch Fördermittel gedeckt, ein weiterer Teil durch Eigenmittel des Vereins. Für uns war es die erste große Baumaßnahme dieser Art – und sie zeigt, was möglich ist, wenn man gemeinsam anpackt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Projekt durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Unterstützung möglich gemacht haben – in welcher Form auch immer. Ohne diesen Zusammenhalt wäre ein Projekt dieser Größe nicht umsetzbar.

Ab dem 1. Dezember kehrt nun wieder Leben in die Halle ein: Die Reha-Sportgruppen, die Tennis-Bambinis, die Seniorensportgruppe, Tischtennis, Prellball, die Präventionskurse, sowie die Fitnesskinder können endlich wieder in „ihre“ Halle zurückkehren. Doch damit ist die Sanierung noch nicht abgeschlossen. Der nächste große Schritt ist in der Planung: die Trockenlegung der Halle sowie die Erneuerung des stark beanspruchten Hallenbodens. Besonders die monatelange Nutzung als Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge hat hier deutliche Spuren hinterlassen. Auch für diese Maßnahmen werden Fördergelder beantragt – dennoch bleibt ein erheblicher Eigenanteil, den wir als Verein stemmen müssen.

Die Jahnsporthalle stammt aus dem Jahr 1953. Generationen von Friedländern haben hier Sport getrieben, trainiert, gelacht und Gemeinschaft erlebt. Sie ist mehr als ein Gebäude – sie ist ein Stück Ortsgeschichte.

Wer den Erhalt dieses besonderen Ortes unterstützen möchte, kann sich gerne finanziell beteiligen. Spenden sind jederzeit möglich, Spendenbescheinigungen stellen wir selbstverständlich aus.



TSV Friedland 1814 e.V.

IBAN: DE21 1505 1732 0033 000 25 BIC: NOLADE21MST

VWZ: Spende Jahnsporthalle

Und während hinter den Mauern weitergearbeitet wird, wächst vor allem eines: die Hoffnung, dass dieser besondere Ort auch in Zukunft ein Zuhause für Sport, Begegnung und Bewegung bleibt.

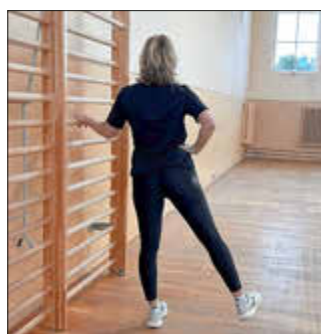
Der Vorstand des TSV 1814

Mehr Stabilität im Alltag – starke Hüften machen den Unterschied

Ob beim Gehen, Treppensteigen oder Aufstehen: Unsere Hüfte ist ständig im Einsatz. Besonders die Hüftabduktoren sorgen für Stabilität und Balance – und werden dennoch oft vernachlässigt. Mit einer gezielten Kräftigungs- und Dehnübung kannst du deine Hüfte stärken und beweglicher halten.

Kräftigungsübung: Seitliches Beinheben im Stand mit Halt

Stellen Sie sich neben einen Stuhl oder an eine Wand und halten Sie sich sicher fest. Ein Bein wird langsam seitlich angehoben, ohne dass der Oberkörper sich zur Seite neigt. Der Fuß zeigt nach vorne. Das Bein anschließend ruhig wieder absetzen.



8 - 12 Wiederholungen pro Seite, 2 Durchgänge.

Balanceübung: Sicherer Einbeinstand

Halten Sie sich zunächst am Stuhl fest und heben Sie einen Fuß wenige Zentimeter vom Boden ab. Versuchen Sie, ruhig zu stehen und gleichmäßig zu atmen. 10 - 20 Sekunden halten, jede Seite 2-mal. Steigerung: Eine Hand langsam lösen, wenn Sie sich sicher fühlen.

Dehnübung: Hüftaußenseite im Stand dehnen

Stelle ein Bein überkreuzt vor das andere und beuge den Oberkörper leicht zur Seite des

vorderen Beins. Du solltest die Dehnung deutlich an der äußeren Hüfte spüren.



20 - 30 Sekunden halten, jede Seite 2-mal

Sanfte Dehnung der Hüftaußenseite im Sitzen

Setzen Sie sich aufrecht auf einen Stuhl. Legen Sie den Fuß eines Beines locker über das Knie des anderen. Bewegen Sie das Becken leicht nach vorne, bis Sie eine angenehme Dehnung in der Hüfte spüren.



20 Sekunden halten, jede Seite 2-mal. (Kein Pressen – die Dehnung soll wohltuend sein.) Fazit: Wer Hüfte und Gleichgewicht regelmäßig trainiert, gewinnt Sicherheit und bleibt länger selbstständig. Schon kleine Übungen können im Alltag Großes bewirken.

⇒ Voigtsdorfer Rettungsstrupp e. V.

**Silvester in
Voigtsdorf**Bis zum 20.12.25 sind
noch Karten erhältlich!

Wann? 31.12.2025 ab 20:00 Uhr
Wo? Kulturhaus Voigtsdorf
Eintritt: 55,- € / *All inclusive*
 (Kinder bis 16 Jahre – 30,-€)

Musik: DJ Raül aus Friedland

namentliche Anmeldung ab sofort!
 unter 0162-9197538 bei Isolde Deutschmann
 oder unter WhatsApp

Zahlung des Eintrittes bis 25.12.25

⇒ Zweckverband für Wasser - &
Abwasserentsorgung Strاسبurg

Chefwechsel bei der GKU mbH, Betriebsstelle Strاسبurg



BS Strاسبurg

Werte Kunden, Geschäftspartner, Mitglieder des Vorstandes, Mitglieder der Versammlung, wertvolle Belegschaft! Um 31.12.2025 verabschiede ich mich in den Ruhestand. Nach 36 Jahren Verantwortung für die Wasserver- und Abwasserentsorgung im Gebiet des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strاسبurg, seit 2002 in der Funktion der Betriebsstellenleiterin, übergebe ich die Verantwortung an meinen Nachfolger, Herrn Roland Schulz. Herr Schulz arbeitet sich seit dem 01. April 2025 in die verschiedenen Arbeitsabläufe ein.

Ich möchte mich bei Ihnen für das Vertrauen und die Unterstützung bei der Realisierung dieses umfassenden, für uns alle so wichtigen Aufgabengebietes bedanken.

Ein großes Anliegen war mir immer die Sicherung der Ver- und Entsorgung zu vertraglichen Preisen. Die Förderung und Unterstützung der Kindereinrichtungen, Schulen und Vereine im Verbandsgebiet. Die stetige Ausbildung von Fachkräften, von denen heute einige weiter im Unternehmen tätig sind, ist mit ein Grundstein für die Realisierung dieser Aufgaben.

Einen besonderen Dank möchte ich an alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiter/-innen richten.

Ohne Sie ist eine effektive und störungsfreie Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung nicht möglich.

Ich wünsche allen einen besinnlichen Jahresausklang, Gesundheit und eine erfolgreiche Zukunft.

Kerstin Heidemann
Betriebsstellenleiterin

⇒ Sportnachrichten

⇒ Badminton Woldegk

Immer dem Federball nach – unser jährliches Badmintonturnier

Am 08.11.2025 fand wieder das traditionelle Badmintonturnier in der Turnhalle Woldegk statt. Es war ein großer Erfolg für alle Teilnehmer. Auch in diesem Jahr konnten wir uns an reger Beteiligung erfreuen. Mit dabei waren Spieler aus den umliegenden Städten Pasewalk, Hellersdorf und Torgelow.

Den ersten Platz im Damendoppel sicherten sich Sina Kurzweg und Susanne Letzel. Den goldenen Pokal im Herrendoppel erzielten Joachim Reinhardt und Frank Röske. Das obere Siegerpodest im Mixed, wo Männer zusammen mit Frauen spielen, erreichten Sophie Meier und Frank Sellin. Weitere Spieler aus unserem Badminton-Team konnten ein Treppchen belegen.

Wir haben uns an starker Konkurrenz erfreut, sowie an der tollen Stimmung vor Ort. Es war ein großartiger Tag für unsere Abteilung. Ein besonderer Dank gilt unseren vielen helfenden Händen. Alle Mitglieder halfen bei den Vorbereitungen und der gastronomischen Betreuung mit. Ohne diese Zusammenarbeit wäre eine Durchführung solcher sportlichen Maßnahmen nicht möglich.

Vielen Dank an Alle für diesen gelungenen Tag. Glückwünsche gehen raus an die Platzierten und weiterhin viel Erfolg im Sport...

... wünscht das Badminton- Team Woldegk



Foto: F. Lorke

⇒ Fußball Groß Miltzow



⇒ Heimatliches

1.8.2. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945, 27.4.1945

Die Folgen für die Region um Woldegk nach Überwindung der Oder bei Stettin durch Einheiten der Roten Armee, Teil 2

Nach dem sowjetischen Luftangriff in den Abendstunden des 26. Aprils 1945 brach in Woldegk das Chaos aus, erste durch unmittelbare Kriegseinwirkung getötete Zivilisten, erste durch Bomben beschädigte Gebäude in der Stadt, Menschen in Panik und Verzweiflung, die sich auf das Schlimmste gefasst machten und bestrebt waren, sich in Sicherheit zu bringen!

„Die Woldegker Fuhrwerksbesitzer hatten schon seit längerer Zeit nach dem Vorbild der Flüchtlingswagen ihre Fuhrwerke zur Flucht hergerichtet. Am Morgen des 27. April war kein Halten mehr. Wagen um Wagen verließ die Stadt (und damit zum großen Teil, ohne den offiziellen Räumungsbefehl abzuwarten, V. G.). Verwandte und Bekannte, Lebensmittel mitnehmend, fuhren sie auf Neubrandenburg und Friedland zu. Auch Wehrmachtsfahrzeuge nahmen viele von der Einwohnerschaft mit, andere verließen zu Fuß mit Handgepäck oder kleinen Handwagen die Stadt. Viele von ihnen blieben Monate fort. Die Chausseen nach Friedland und Neubrandenburg wurden von all den Flüchtlingen, wozu noch Flüchtlingszüge aus Richtung Prenzlau und Pasewalk kamen, völlig verstopft.“ /SCHÜBLER 2000, S. 120/

Aus dem Bericht Georg Schröders, Gutsbesitzer in Schmachtenhagen, südwestlich von Prenzlau, dessen Treck mit Bewohnern seines Dorfes von Fürstenwerder kommend über Göhren am 27.4.1945 frühmorgens Woldegk durchquerte: „In Woldegk war schon Hochbetrieb. Von beiden Seiten, von Göhren und von Wolfshagen, kamen Trecks in langen, endlosen Reihen gefahren. ...“ /ZIMMERMANN 2015, S. 64/

Zwischen den Massen der Zivilisten bewegten sich mit absolutem Vorfahrtsrecht militärische Einheiten mit Bewaffnung und technischem Gerät nach Westen bzw. Norden, gelegentlich auch in der Gegenrichtung.

Ob zu diesem Zeitpunkt, also am 27. April vormittags, bereits durch Luftangriffe ausgelöste Brände in der Stadt wüteten, ist nicht sicher überliefert.

Über die Geschehnisse im weiteren Verlauf des 27.4.1945 gibt es eine Reihe von Zeitzeugenberichten, die zwar in Details voneinander abweichen, im Großen und Ganzen aber erlauben, die sich nachfolgend überschlagenden Ereignisse in Woldegk zu rekonstruieren.

Frau Ursula Dege geb. Teetz, geboren am 24.7.1924 in Woldegk: „Mein Vater (der Kampfkommandant des Volkssturms in Woldegk

Hans Teetz, V. G.) hatte nach Absprache mit den Volkssturm Männern beschlossen, auf dem Rathaus die weiße Fahne rauszuhängen und die Männer nach Hause zu schicken. Dabei tauchte ein Waffen-SS-Offizier auf und drohte, ihn zu erschießen, was die Woldegker verhinderten, indem sie den SS-Mann vertrieben. [...]“ /DEGE 2000, Woldegker Landbote (WL) 3 / 2000, S. 27/ (Zu dieser angedrohten Todesstrafe gegenüber den ernannten Kampfkommandanten von zu verteidigenden Ortschaften vergleiche auch in „Ausbau Woldegks zur ‚Festung‘“, Teil 1, im Woldegker Landboten 2 / 2025.)



Das damalige Rathaus auf dem Marktplatz, Ansichtskarte, Mitte 1930er Jahre
Foto: Archiv Amt Woldegk

Nach Kriegsende geriet Hans Teetz - obwohl er verhindert hatte, dass sich der Woldegker Volkssturm nicht noch in Kampfhandlungen verwickeln ließ - ins Visier des sowjetischen Geheimdienstes NKWD (Abkürzung: Volkskommissariat für Innere Angelegenheiten der Sowjetunion). Er wurde am 27.9.1946 verhaftet und ins damalige „Speziallager“ des NKWD in Sachsenhausen verbracht, in dem er am 29.8.1948 verstarb. Im Jahr 1996 wurde Hans Teetz durch die Generalstaatsanwaltschaft der Russischen Föderation, Militärhauptstaatsanwaltschaft, rehabilitiert. /Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner, Dokumente im Nachlass von Ursula Dege geb. Teetz/ Frau Dege geb. Teetz: „[...] Am Vormittag des 27. April läuteten dann plötzlich die Glocken! Vor vier Jahren hatte sich ganz zufällig ein Gespräch mit einem Ehepaar ergeben, das ich auf dem Friedhof traf.



Hans Teetz (1885 - 1948)
Foto: Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner, Dokumente im Nachlass von Ursula Dege geb. Teetz

Die Frau, deren Namen ich leider vergessen habe, ist eine gebürtige Woldegkerin und hatte in der Tiefentalstraße gewohnt. Sie erzählte von den letzten Tagen im April 45, an denen ihre Mutter und die Kinder mit gepackten Rucksäcken warteten, wie die Kinder verängstigt zum Aufbruch drängten, aber ihre Mutter hatte gesagt, sie müssten noch warten. Als dann die Glocken läuteten, sagte sie, jetzt könnten sie weg.

Diese Erzählung gab bei mir den Ausschlag, weiter zu suchen. Und so habe ich mir vor drei Jahren und im vorletzten Jahr von etlichen Woldegkern, die jene Zeit erlebt haben, ausführlich berichten lassen, welche Erinnerungen sie an diese beiden Tage haben.“ /DEGE 2000, WL 3 / 2000, S. 27/

„Ein weiteres Gespräch hatte ich mit Frau Ilse H., bei der ich zufällig noch eine frühere Schulfreundin Edith B. traf.

Auch sie erzählten beide von den letzten Tagen und dass sie die Stadt verließen, als am 27. April die Glocken läuteten. Ilse H. sagte: „Das war das Zeichen“.

Ein langes Gespräch hatte ich auch mit Frau R., einer alten Dame, die mir erzählte, dass in den letzten Kriegstagen viele SS-Leute in Woldegk waren, die die Stadt verteidigen wollten und den Bürgern die Flucht verboten hatten. Sie hatte versucht, bevor sie mit anderen Woldegkern in den Kiekbusch gingen, aus einem Fenster ihres Hauses ein weißes Bettlaken zu hängen, wobei ein SS-Mann ihr mit Erschießen drohte, wenn sie das Laken nicht entfernen würde. Nachdem die Glocken läuteten und - wie sie sagte - auch die Sirenen kurz heulten, seien sie in den Kiekbusch geflüchtet. (Der Kiekbusch ist ein Waldstück direkt an der Chaussee zwischen Woldegk und Göhren. V. G.)

Das war am 27. April am späten Vormittag.

Im Herbst vor drei Jahren war ich in Hamburg bei meinem jüngeren Vetter, der mit seiner Mutter damals bei meinen Eltern lebte, nachdem sie in Hamburg ausgebombt waren. Er und zwei seiner Klassenkameraden (alle 15 J.) hatten noch in den letzten Tagen einen Einberufungsbefehl erhalten und sollten sich am 27. April morgens in Strasburg bei der Truppe einfinden.

Mein Vater (Hans Teetz, V. G.) schickte einen Volkssturmmann hinterher, der die drei Jungen auf der Strasburger Chaussee noch erwischte und zurückbrachte. Mein Vetter berichtete, dass mein Vater gegen Mittag des 27.4. vom Markt gekommen wäre und gesagt hätte, dass die Menschen jetzt dabei wären, die Stadt zu verlassen und dass sie am Nachmittag auch rausfahren würden. [...]

Alle Berichte decken sich in folgenden Punkten:

Die Szene auf dem Markt am 27. April und die - wie (Müller, V. G.) Willi Ehlert sich ausdrückte - ‚Auflösung‘ des Volkssturms.

Das Glockenläuten, das ‚Zeichen‘ zum Aufbruch, von dem alle sprachen.

Das erinnerte mich an mein Gespräch mit meinem Vater bei unserem Spaziergang (etwa am 17. April 1945, V. G.). Und auf meine Frage in den Gesprächen, wie man denn von diesem ‚Zeichen‘ erfahren habe, hörte ich, das sei ‚von Mund zu Mund‘ weitergegeben worden.“ /DEGE 2000, WL 4 / 2000, S. S. 28 - 29/

„Eine andere Freundin Anne W., die ich besuchte, berichtete genau dieselbe Begebenheit auf dem Marktplatz zwischen dem SS-Offizier und meinem Vater, die ich schon im Mai 45 von Willi Ehlert erfahren hatte.

Sie selbst war nicht auf dem Markt dabei gewesen, hatte es aber von Bekannten erfahren.“

/DEGE 2000, WL 4 / 2000, S. S. 28/

Ähnlich auch im Bericht des damaligen Molkereileiters Erich Gutschmidt, der als Volkssturmmann „seine Pflicht erfüllen“ wollte, falls man die Verteidigung von Woldegk nicht aufgeben würde: „[...] Daraus ist nichts mehr geworden. Statt den Heldentod fürs Vaterland zu sterben, nahmen alle zur rechten Zeit Reißaus (Reißaus, V. G.). Das war auch richtig, es gab doch nichts mehr zu retten. Und trotzdem muß ich vermerken, daß von den zurückflutenden (zurückflutenden, V. G.) Truppen geschossen worden ist, als versucht wurde, die weiße Flagge zu zeigen. Diese ‚Höchstleistung‘

an militärischer Tapferkeit, nämlich die Flucht zu ergreifen und gleichzeitig auf die weiße Fahne zu schießen, zeigt in einem erschreckenden Ausmaß die völlige Demoralisierung der Truppen in den letzten Tagen des Krieges. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 11 - 12/

Dass das Läuten der Kirchenglocken das verabredete Signal war, die Stadt zu verlassen, bestätigen auch die nachstehenden Berichte.

(Exakter müsste es Läuten der Kirchenglocke heißen, denn am 31. Dezember 1941 nach einem Abschiedsläuten wurde die historisch wertvolle, mit 1775 kg Masse größte, letztmalig im Jahr 1766 umgegossene Glocke aus dem Turm der Sankt Petri Kirche

geholt und musste zur Buntmetallbeschaffung für die Rüstungsindustrie abgeliefert werden. Im Kirchturm verblieb lediglich die eine Glocke, die 1937 als Ersatz für die zwei im Ersten Weltkrieg beschlagnahmten angeschafft worden war. /SCHÜBLER 2000, S. 193 - 195/)

„Über Nacht bin ich aufgewacht und da hat es geknallt und gerumst, immer Schlag auf Schlag. Ich habe mich furchtbar geängstigt. Ich dachte immer, der Russe wäre bei Schwedt durchgebrochen und sei jetzt hier. Ich hab’ bloß immer gehorcht, ob die Glocken läuteten, das Zeichen zum Flüchten. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 5.4.1945/

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges erlebte ich Ende April 1945 mit 19 Jahren in der elterlichen Wohnung in Woldegk.

Es waren hektische Tage, die immer wieder neue Aufregungen und Ängste brachten. Wir wollten die Flucht nicht mitmachen. Mein Vater kommentierte seine Entscheidung damit, dass das, was uns zu Hause droht, auch in der Fremde geschehen könne. Aber es kam anders. Die Stadtverwaltung beschloss, dass die Bürger nach dem Glockengeläut Woldegk verlassen müssten. Meine Eltern, mein späterer Mann und ich hatten unseren Handwagen mit allen wichtigen Sachen gepackt. Mittags um 12.00 Uhr läuteten die Glocken und wir fuhren mit unserem Handwagen auf die Straße. Es war ein Chaos, die Straße war voller Menschen mit ihrem Hab und Gut, es war kein Durchkommen.“ /ANONYM 2007, S. 33/

Ebenso bezeugte Herr Hans Ihlenfeld, Woldegk, in einem Gespräch am 27. November 2023 das Glockenläuten mittags als Signal, die Stadt zu räumen.

Und auch Erich Gutschmidt in seiner Autobiografie: „[...] Es war fast der letzte Tag im April, als dann am Vormittag die Kirchenglocken läuteten als Signal zum Verlassen der Stadt. Diese schwere Stunde war in allen Familien vorbereitet. Viele gingen in die benachbarten Dörfer und Wälder, andere versuchten, mit Pferd und Wagen über Feldwege nach Westen zu flüchten.

Auch für unsere Familie schlug die Stunde, nun alles stehen und liegen zu lassen. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 3/

„An einem der letzten Kriegstage, am 27. April, hatte der damals 14-jährige Willy Utnehmer das brennende Woldegk verlassen. Um 12 Uhr kam der Aufruf, die Stadt zu verlassen, weiß er noch genau. Sein Vater habe Schrankendienst bei der Reichsbahn gehabt, und die Mutter habe ihn losgeschickt, Vater zu holen.

„Am Nachmittag gegen 16 Uhr sind wir dann rausgekommen aus der Stadt“, erzählt er. „Da brannte Woldegk schon lichterloh“ /SCHROEDER 2005.1/

Die Ereignisse im Verlauf des 27. April, insbesondere gegen Mittag das Glockengeläut vom Kirchturm als Aufruf an die Woldegker, die Stadt zu räumen; die gleichzeitige „Auflösung“ des hiesigen Volkssturms, der sich vernünftigerweise nicht noch in irgendwelche Kampfhandlungen verwickeln ließ sowie die Auseinandersetzung auf dem Markt um das Hissen einer weißen Fahne scheinen mir in den eben zitierten Berichten stimmig dargestellt zu sein. Um beim ganz am Anfang im Vorwort von mir bemühten Vergleich mit einem Puzzle zu bleiben, diese „Puzzlesteine“ scheinen zu passen. Im ungünstigsten Fall gibt es aber auch widersprechende „Steine“, die sich nicht einfügen.

Hermann Schübler legt die genannten Ereignisse auf den 28.4.1945. Die folgenden Zeilen für das Kapitel „Das Ende von Alt-Woldegk“ seiner Woldegker Chronik hat man einem Brief Schüblers vom Juli 1958 entnommen und nachträglich in sein hinterlassenes Manuskript eingearbeitet: „Der Stadtkommandant hatte bekannt gegeben, daß, sobald die Sturmglocke ertöne, sämtliche Einwohner die Stadt zu verlassen hätten. Der Hauptkampftag (28.4.) begann wieder mit einem Tieffliegerangriff und dem Abwurf vieler Bomben. [...] Als die Sturmglocke erklangen war, begab ich mich mit anderen Männern aus der Nachbarschaft zum Marktplatz, dessen umgebende Häuser noch nicht brannten. Auch die Häuser der Burgtorstraße, das Rathaus und die Kirche waren vom Feuer noch nicht ergriffen. Der vor dem Rathaus stehende Kommandant lehnte unser Gesuch, die weiße Flagge zu hissen, ab.“ /SCHÜBLER 2000, S. 120 - 121, 276/

Wird fortgesetzt.



Die „große“ Glocke von 1766 im Kirchenportal vor ihrer Ablieferung Foto: Archiv Amt Woldegk

Quellenverzeichnis:

SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000

ZIMMERMANN 2015 - Wilhelm Zimmermann: Fürstenwerder 1944 / 45. Kriegsergebnisse in einer uckermärkischen Idylle, Arbeiten des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V., Band 5, Neuauflage Prenzlau 2015

DEGE 2000 - Ursula Dege geb. Teetz, Bochum: Woldegk vor 55 Jahren, WL 3 / 2000 und WL 4 / 2000

GUTSCHMIDT 1990 - Erich Gutschmidt: Autobiografie, unveröffentlicht, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner A.G. bzw. H.G. mit jeweiligem Datum - Briefe meiner Eltern Annemarie (A. G.) und Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugsweise veröffentlicht in WL 6 / 2019 bis WL 10 / 2019

ANONYM 2007 - Anonym: Erlebnisbericht einer Woldegkerin, die die letzten Kriegstage aus ihrer Sicht schildert, WL 4 / 2007

SCHROEDER 2005.1 - Dirk Schroeder: „Da brannte Woldegk schon lichterloh“, Nordkurier, 7.6.2005

Volker Godenschwege